IBN ĠINNĪ'S

KITĀB AL-MUĠTAṢAB

ARABISCHER TEXT MIT EINER EINLEITUNG

ÜBER DAS LEBEN UND DIE WERKE SEINES VERFASSERS

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE

DER

UNIVERSITÄT LEIPZIG

VORGELEGT VON

EDGAR PRÖBSTER

AUS NEUSTADT (ORLA)

LEIPZIG

DRUCK VON AUGUST PRIES

1903

Die vorliegende Dissertation wird durch Anmerkungen erweitert in den „Leipziger semitistischen Studien, herausgegeben von A. Fischer und H. Zimmern“ als Band I, 3. Heft im Verlage der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung erscheinen.

SEINEM HOCHVEREHRTEN LEHRER

HERRN PROFESSOR DR. AUGUST FISCHER

IN DANKBARKEIT

GEWIDMET VON DEM VERFASSER

Vorwort.

Die Bearbeitung des vorliegenden arabischen Textes empfahl mir zuerst Herr Professor Vollers in Jena. Mein hochverehrter Lehrer, Herr Professor August Fischer, dem ich für sein freundliches Entgegenkommen und gütige Ratschläge auch an dieser Stelle meinen Dank wiederhole, hatte die Güte eine Korrektur der Arbeit zu lesen und sie einer eingehenden Durchsicht zu unterziehen. Zugleich sage ich der Verwaltung der Leipziger Universitätsbibliothek für Überlassung des der Ausgabe zu Grunde liegenden Kodex meinen besten Dank. Bei Herausgabe des Textes bin ich bemüht gewesen, in den Fussnoten die Lesarten der Hds. stets genau wiederzugeben; es ist möglich, dass ich in diesem Bestreben etwas zu weit gegangen bin.

Neustadt (Orla), April 1903.

E. P.

Einleitung.

I. Leben und Werke Ibn Ginnī's.

Über Ibn Ginnī, den Verfasser des weiter unten folgenden arabischen Textes, finden sich zusammenhängende biographische und bibliographische Notizen gesammelt bei:

1) G. Flügel, Die grammatischen Schulen der Araber (= Abhandlungen der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, II. Bd., Nr. 4), S. 248—252, und 2) C. Brockelmann, Geschichte der Arabischen Litteratur, Bd. I, S. 125—126 (vgl. auch dessen kürzere „Gesch. d. arab. Litteratur", S. 122).

Beide geben in biographischer Hinsicht nur das Notdürftige und benutzen als Hauptquelle Ibn Ḫallikān (s. u.), der gerade über die Berufung des Ibn Ginnī zum Nachfolger al-Fārisī's dem hier unbedingt glaubwürdigeren al-Anbārī (s. u.) durchaus widersprechende Angaben macht.

An arabischen Quellenschriften[1] über ihn sind zu nennen:

Ibn Abī Jaʿqūb an-Nadīm, Kitāb al-Fihrist (verfasst 377 d. H.), Bd. I, S. ۸۷; aṯ-Ṯaʿālibī (+ 429 d. H.), Jatīmat ad-dahr, Bd. I, S. ۷۷, und besonders al-Anbārī (+ 577 d. H.), Nuzhat al-alibbā, S. ۴۰۹—۴۰۹ und Ibn Ḫallikān (+ 681 d. H.), Wafajāt al-aʿjān, ed. Wüstenfeld, Fasc. IV, Nr. ۴۲۳ (= Übersetzung von de Slane, vol. II, p. 191—193).

Abū-l-Fatḥ ʿUṯmān b. Ginnī al-Mauṣilī wurde — wie der Fihrist und Ibn Ḫallikān a. a. O. berichten — vor 330/941 in Mosul geboren. Das genaue Datum entzieht sich vorläufig unserer Kenntnis; irrig ist jedenfalls Brockelmanns Angabe, er sei 330 geboren. Bei Besprechung seiner Begegnung mit al-Fārisī in Mosul (unten

1) Andere, gelegentliche Notizen arabischer Autoren über ihn sind von uns an den bezüglichen Stellen erwähnt.

S. X) glauben wir wahrscheinlich gemacht zu haben, dass sein Geburtsjahr zwischen 320 und 325 spätestens anzusetzen ist. Sein Todesjahr dagegen steht genauer fest. Ibn al-Aṯīr, Chronik, ed. Tornberg, Bd. IX, S. ١٢٧, und Abū-l-Fidā', Annales musl., Bd. II, p. 608, wird 393/1003 als solches genannt. Zuverlässiger sind wohl die Angaben von al-Anbārī und Ibn Ḫallikān, von denen jener Freitag, den 27. Ṣafar 392 — unter der Regierung des Chalifen al-Ḳādir —, dieser den Donnerstag gleichen Datums als Todestag angiebt. Eine Vereinigung beider Angaben ermöglicht vielleicht die an sich ungenaue Notiz des Fihrist, er sei „in der Freitagsnacht des Ṣafar 392" gestorben. Als genaues Datum dürfte sich daraus die Nacht von Donnerstag zu Freitag, dem 27. Ṣafar 392/1002, ergeben.[1] Sein Vater Ginnī (= *Γενναῖος*?) war ein griechischer Sklave im Dienste des Sulaimān b. Fahd b. Aḥmad al-Azdī al-Mauṣilī (al-Anb. und I. Ḫall.). Sein Lehrer, dem er seine ausgebreiteten Kenntnisse auf dem Gebiete der Grammatik verdankte, war der Baṣrier Abū ʿAlī al-Fārisī al Fasawī[2] (+ 377/987 zu Baġdād). Al-Fārisī kam 19jährig 307/919[3] nach Baġdād und begab sich 341/952 nach Aleppo, zum Maecen arabischer Schöngeister, dem Saifaddaulah, an dessen Hofe u. a. bekanntlich al-Mutanabbī von 337/948 bis 346/957 weilte.[4] Später wandte sich al-Fārisī nach Persien zum Būjiden ʿAḍudaddaulah, bei dem sich auch Mutanabbī von 350 bis 354 befand, und kehrte von da nach Baġdād zurück, woselbst er 377/987 starb. Vor die Zeit dieser seiner Wanderungen fällt jedenfalls seine Bekanntschaft mit Ibn Ginnī. Al-Anbārī und Ibn Ḫallikān berichten darüber:

al-Anb., a. a. O., ۴۰۸, 2 ff.

وأخذ [d. i. ابنُ جنّى] عن أبى
علىّ الفارسىّ وصحِبه أربعين سنة
وكان سبب صُحْبته إيّاه أنّ أبا[5]
علىّ الفارسىّ كان قد سافر إلى

I. Ḫall., a. a. O., ١٢٩, 12

قرأ الأدبَ على الشيخ أبى علىّ
الفارسىّ . . . . وفارقه وقعد
للإقراء[6] بالموصل فاجتاز بها
شيخه أبو علىّ فرآه فى حلقته[7]

1) Auch Ḥāggī Ḫalīfa (= ḤḪ.) II, 181, 5 etc. hat 392. 2) ḤḪ. V, 134, 7 تلميذ الفارسى. 3) Brockelmann, a. a. O., I, 113 hat fälschlich 909. 4) s. Dieterici, Mutanabbī und Seifuddaula. 5) Text fälschlich ابن 6) ed. Wstfld. falsch الاقرا, ed. de Slane, ed. Būlāq und ed. Kairo richtig للاقراء. 7) So ed. de Slane, ed. Būlāq und ed. Kairo; ed. Wstfld. schlecht حلقه.

والناسُ حوله يشتغلون عليه
فقال له زبّبت وأنت حِصْرِم فترك
حلقتَه وتبعه ولازمه حتّى تمهّر
الخ

„Er studierte bei dem Schēch Abū ʿAlī al-Fārisī den „Adab“ .... aber er verliess ihn und fing an in Mosul zu docieren. Sein Lehrer Abū ʿAlī kam aber durch Mosul und sah ihn in seinem Zuhörerkreis, umgeben von Leuten, die bei ihm studierten, und

الموصل فدخل إلى الجامع فوجد
أبا الفتح عثمان بن جنّى يقرأ
النحو وهو شابّ وكان بين
يديه متعلّم وهو يكلّمه فى قلب
الواو ألفا نحوُ قام وقال فاعترض
عليه أبو علىّ فوجده مقصّرا
فقال له ابو علىّ زَبَّبْتَ قبل أن
تُحَصْرِم[1] ثمّ قام ابو علىّ ولم يعرفه
ابنُ جنّى وسأل عنه فقيل له
هو أبو علىّ الفارسىّ النحوىّ
فأخذ فى طلبه فوجده يَنزل إلى
السُّمَيْرِيّة يقصد بغداد فنزل
معه فى الحال ولزمه وصاحَبَه من
حينئذ إلى أن مات ابو علىّ
وخلفه ابنُ جنّى ودرّس النحو
ببغداد بعده الخ

„Er studierte bei Abū ʿAlī al-Fārisī und war 40 Jahre lang bei ihm. Die Veranlassung dazu, dass er sich ihm anschloss, war folgende. Abū ʿAlī war nach Mosul gereist und betrat hier die grosse Moschee. Er fand daselbst den Abū-l-Fatḥ ʿUtmān b. Ginnī,

1) Text زبّبت قبل ان تحصرم. Der Tāg al-ʿarūs, sub حصرم, hat تَزَبَّبَ قبل ان يَتَحَصْرَمَ; s. Lane, sub حصرم. Vgl. I. Ḫall., ed. Wstfld., und Flügel, Gramm. Schulen, 249: زبّبت وانت حصرم (die Kair. und die Būl. Ausg. des I. Ḫall. haben allerdings gleichfalls تزببت, wogegen زبيت in de Slane's Ausg. Wstfld.'s Lesart stützt).

wie er, noch jung, über die Grammatik las; vor ihm sass ein Schüler, zu dem er über die Umlautung des Wāw in Alif in Fällen wie *ḳāma* und *ḳāla* sprach. Abū ʿAlī machte ihm allerlei Einwürfe, und da er ihn oberflächlich fand, so sprach er zu ihm: „Noch nicht Herling, hast du schon Zibeben angesetzt!" Darauf erhob er sich, und da Ibn Ginnī ihn nicht kannte, fragte er nach seinem Namen. Man sagte ihm, es sei der Grammatiker Abū ʿAlī al-Fārisī. Da machte sich Ibn Ginnī auf, ihn zu suchen, und fand ihn, wie er die Sumērija (eine Schiffsart) bestieg, um nach Baġdād zu fahren. Da bestieg er sofort mit ihm das Schiff und schloss sich ihm an und blieb fortwährend um ihn von jenem Zeitpunkt an bis zum Tode des Abū ʿAlī. Und er wurde dessen Nachfolger und lehrte nach ihm die Grammatik in Baġdād".

sprach zu ihm: „Noch Herling hast du schon Zibeben angesetzt!" Da verliess er seinen Zuhörerkreis und folgte ihm und begleitete ihn fortwährend, bis er gründliche Kenntnisse gesammelt hatte".

Al-Anbārī's Angaḅe ist älter, ausführlicher und genauer und darum zuverlässiger als die des Ibn Ḫallikān, die den Eindruck eines Auszuges macht. Nach jenem soll also Ibn Ginnī während eines Zeitraumes von 40 Jahren um Abū ʿAlī bis zu dessen Tode gewesen sein. Al-Fārisī starb 377/987; der Termin der Begegnung wäre somit im Jahre 337, oder, wenn wir die Angabe als eine nur approximative ansehen, etwa um 340 zu suchen. Ibn Ginnī war damals شابّ („ein junger Mann"), er wäre somit um 320 geboren. Nun begab sich Abū ʿAlī 341 zu Saifaddaulah, bei dem al-Mutanabbī bis 346 weilte, später zu ʿAḍudaddaulah, bei dem sich al-Mutanabbī 350—354 befand. Nach al-Anbārī war Ibn Ginnī stets um al-Fārisī; also musste er auch an beiden Höfen zu al-Mutanabbī

in Beziehung treten. Über diesen Verkehr berichtet nun aṯ-Ṯaʿālibī, dass er „lange Zeit"[1] um Abū-ṭ-Ṭaijib war; ja er hat sogar unter al-Mutanabbī's eigener Leitung dessen Dīwān gelesen.[2] Möglich, dass man aṯ-Ṯaʿālibī's Ausdruck nur auf den Aufenthalt beider bei ʿAḍudaddaulah bezieht — Ibn Ginnī's zwei Kommentare zu Abū-ṭ-Ṭaijib werden wohl erst damals entstanden sein —, es ist jedenfalls wahrscheinlicher, dass auch die Zeit ihres Aufenthaltes bei Saifaddaulah mit einzuschliessen ist, und dass sie bereits damals in Beziehung zu einander traten. Ein Zeugnis für al-Mutanabbī's Hochschätzung der philologischen Kenntnisse Ibn Ginnī's bietet uns dessen Kommentar[3]: „Jemand fragte Mutanabbī, warum in seinem Verse

[4]بادٍ هواك صبرت ام لم تصبرا

تَصْبِرَا und nicht تَصبِرْ geschrieben sei. Dieser antwortete: „Wäre Ibn Ginnī zur Stelle, so würde er dir die richtige Antwort geben.""

Unter den Kommentatoren dieses kühnen Vertreters einer neuen poetischen Richtung, der seinem Selbstbewusstsein in den stolzen Worten

ما نالَ أهلُ الجاهليّة كلُّهم شِعْرِى

Ausdruck gab,[5] hat sich auch Ibn Ginnī hervorgethan;[6] aber wir scheinen es hier nicht mit einer seiner stärksten Leistungen zu thun zu haben. Fällt doch al-Wāḥidī im Vorworte[7] seines Kommentars auch über seine grössten Vorläufer auf diesem Gebiete das Urteil, dass sie wohl in vielen Punkten das Richtige trafen, man-

---

1) Jatīma, a. a. O.: دهرًا طويلًا. 2) I. Ḫall., a. a. O. 3) I. Ḫall., a. a. O.: رأيت فى شرحه قال. 4) Mutan. carm. c. commentario Wâḥidii, ed. Dieterici, ٧٣٢, 9, vollständig:

بادٍ هَواكَ صَبَرْتَ أم لم تَصْبِرَا وبُكاكَ إن لم يَجْرِ دَمْعُكَ أو جَرَى

d. i. „Offenkundig ist deine Liebe, magst du sie geduldig tragen oder nicht, und auch dein Weinen, mag deine Träne fliessen oder nicht". Als locus probans für تصبرا wird auch hier wie bei I. Ḫall. der Halbvers

ولا تَعْبُدِ الشَّيْطانَ واللّهَ فاَعْبُدَا

des Aʿšā citiert. 5) Goldziher, Abhandl. zur arab. Philol., I, 146. 6) Fihr. I, ١٦٩, 8: وقد عرّب شعره وتكلّم عليه جماعةٌ منهم أبو الفتح ابن جنّى. 7) ed. Dieterici, a. a. O., ٣, 8 v. u. ff.

cherlei ihnen aber auch wegen al-Mutanabbī's neuen, ungewöhnlichen Gedanken entging. Ibn Ginnī verfasste zu seinen Gedichten zwei Kommentare,[1] von denen der eine den tieferen Sinn der Verse, der andere die Dichtungen im allgemeinen behandelte.[2] Dieser war betitelt *Kitāb al-Fasr li-šarḥ Dīwān Abī-ṭ-Ṭaijib*,[3] jener *Kitāb Maʿānī abjāt al-Mutanabbī*.[4] Offenbar gegen den letzteren wandte sich in zwei scharfen Schriften Abū ʿAlī b. Fūrgah al-Barūgardī,[5] betitelt: *at-Taganni ʿalā Ibn Ginnī* und *al-Fatḥ ʿalā Abī-l-Fatḥ*.[6] Bei Jāḳūt[7] werden gelegentlich kleinere Differenzen in den Mutanabbī-Überlieferungen des Ibn Ginnī und des Ḳāḍī ʿAlī b. ʿAbd al-ʿAzīz al-Gurgānī[8] erwähnt. Ḫizāna I, ٣٨٢, 5 wird von Ibn Ginnī's Zeitgenossen Abū-l-Ḳāsim ʿAbd Allāh b. ʿAbd ar-Raḥmān al-Iṣfahānī berichtet, er habe einen Nachtrag zu dessen Kommentar verfasst.[9]

Es lohnt sich, al-Wāḥidī's und Ibn Fūrgah's Urteil über Ibn Ginnī's Thätigkeit auf diesem Gebiete hier wiederzugeben. Der erstere sagt[10]: „Ibn Ginnī gehört zu den Autoritäten in der Wissenschaft der Syntax und Formenlehre und zu denen, die schöne Werke auf beiden Gebieten verfasst haben. Nur wird sein Esel verwirrt[11] und strauchelt beharrlich, wenn er über die in den Gedichten enthaltenen Gedanken redet. Und er hat sich in seinem *Kitāb al-Fasr*

---

1) ḤḤ. III, 307: ولابن جنّى عليه شرحان. 2) Jatīma, a. a. O.: شرح شعرَه ونبّه على معانيه واعرابه. 3) so Fihr. I, ٨٧, 8, desgl. ed. Dieterici ٤, 7: كتاب الفسر; dagegen I. Ḫall., ed. Wstfld., القشر, die übrigen Ausgg. الصبر (richtig in de Slane's Übersetzung, a. a. O., 192, 6 v. u. *Fasr*) und ḤḤ. III, 308, 5: كتاب الغنيين (s. aber VII, 732). 4) so Fihr. I, ٨٧, 11. 5) so ed. Dieterici ٣, 3 v. u., sonst kurz Ibn Fūrgah genannt, lebte nach ḤḤ. IV, 373 um 427/1035. 6) ed. Dieterici ٤, 11 (= ḤḤ. III, 308): ابن فورجة . . كتب مجلّدين لطيفين على شرح معانى هذا الديوان سمّى أحدهما التجنّى على ابن جنّى والآخر الفتح على أبى الفتح; s. auch ḤḤ. II, 206 und IV, 373. 7) Jāḳ. IV, ٣٦, 17; vgl. III, ٨١٩, ult. 8) ed. Dieterici ٣, 4 v. u. auch als Mutanabbī-Erklärer und Verfasser eines كتاب الوَساطة genannt. 9) Im übrigen s. Darstellung bei Brockelmann, a. a. O., S. 88. 89, die nicht fehlerfrei ist. 10) ed. Dieterici ٤, 5 ff., im ganzen gleich der Recension bei ḤḤ. III, 308, 3 ff. 11) a. a. O.: إلا تكلّم فى المعانى تبلّد حماره.

zur Zielscheibe des Kritikers und zur Beute des Schmähers und Tadlers gemacht, indem er es mit vielen Belegversen anfüllte, die er bei diesem Werke nicht benötigte, und mit den überflüssigen subtilen Fragen über die Desinentialflexion. Es ist aber Pflicht des Verfassers, dass sich seine Worte auf den Zweck seines Buches und seine damit zusammenhängenden Hilfsmittel beschränken, ohne auf Unnötiges und Gleichgültiges abzuirren. Kommt hingegen Ibn Ǵinnī zur Erklärung der Gedanken, dann wird seine lange Rede kurz" u. s. w. Und bei Ibn Fūrgah lesen wir[1]: „Abū-l-Fatḥ beschränkte sich in seinem Buche auf die Erklärung der Ausdrücke und bemühte sich um die Anführung vieler Belegverse und der grammatischen Regeln der guten arabischen Sprache, sodass sein Buch den grössten Teil der *Nawādir* des Abū Zaid und der Verse in der Grammatik des Sībawaih, die meisten von dessen grammatischen Streitfragen und die Zahl von 20000 problematischen Versen enthielt. Auch stopfte er es mit langweiligen Erzählungen voll, von denen bei der Erklärung dieses Diwans keine einzige nötig war."

Um wieder auf Ibn Ǵinnī's Lebensverhältnisse zu kommen, so wandte er sich vermutlich mit al-Fārisī von ʿAḍudaddaulah nach Baġdād. Er trat hier in Beziehung zum Herrscher Ǵalāladdaulah[2] und — Mutanabbī war inzwischen 354/965 auf dem Rückwege nach Baġdād ermordet worden — zu dem Dichter aš-Šarīf ar-Raḍī[3] († 406/1015) und dessen auch dichtenden Bruder aš-Šarīf al-Murtaḍā († 436/1044).[4] Als Erklärer der Gedichte des ersteren verfasste er einen Kommentar[5] zu dessen drei Elegieen und der *rā*-Ḳaṣīde.

Dieser Verkehr mit den bedeutenden Dichtern seiner Zeit blieb nicht ohne Einfluss auf Ibn Ǵinnī's eigenes poetisches Talent. Und wenn auch das Urteil über seine dichterischen Leistungen ein nicht gerade glänzendes ist,[6] so verlohnt es sich doch, die uns erhaltenen

---

1) ḤḪ. III, 310, 3. 2) I. al-Aṯīr, Chronicon, ed. Tornberg, IX, ٢٧٧. 3) Brockelmann, a. a. O., S. 82 hat ar-Riḍā, in den Berichtigungen aber dafür ar-Raḍī. 4) s. I. Ḫall., ed. Wstfld., Nr. ٤٥٤. 5) Fihr. I, ٨٧, 10. 6) I. al-Aṯīr, a. a. O., IX, ١٣٧, 1: وله شعر بارد u. Jatīma, a. a. O.: وكان الشعر أقلّ خِلاله لعظم قدره وارتفاع حاله; dagegen günstig: al-Anb., a. a. O., ٤٠٧, 3: وكان يقول الشعر ويُجيد u. I. Ḫall., a. a. O., ١٢٩, pu.: وله أشعار حسنة.

Bruchstücke derselben hier wiederzugeben. Abgesehen von seiner auf *bā* reimenden, für uns verlorenen Trauerkaṣīde auf den Tod des Mutanabbī, die Ibn Ḫallikān kannte und nur deswegen ausliess, weil sie ihm zu lang war, wissen wir von folgenden Fragmenten:

1) Über seine Herkunft[1] (*Wāfir*):

فإنْ أُصْبِحْ بِلا نَسَبٍ فعِلْمِى فى الوَرَى نَسَبِى
عَلَى أَنِّى أَؤُولُ إلَى قُرُومٍ سادةٍ نُجُبِ
قَياصِرةٍ إذا نَطَقُوا أَرَمَّ الدَهْرَ ذو الخُطَبِ[2]
أُولاكَ دَعَا النَّبِىُّ لَهُمْ كَفَى شَرَفًا دُعاءُ نَبِى

„Und wenn ich keinen Stammbaum habe, so ist mein Wissen unter den Menschen mein Stammbaum, obschon ich meinen Ursprung zurückführe auf Fürsten, edle Herren, Caesaren, bei deren Worten auch die grossen Redner für immer verstummen. Sie segnete der Prophet, und der Segen eines Propheten ist Ehre genug."[3]

2) Fragment eines Gedichtes, das Unwillen einem seiner Freunde gegenüber ausdrückt[4] (*Mutaqārib*):

صُدودُكَ عَنِّى وَلا ذَنْبَ لِى يَدُلُّ عَلَى نِيّةٍ فاسِدَهْ
وقَدْ وحَياتِكَ مِمّا بَكَيْتُ خَشِيتُ عَلَى عَيْنِىَ الواحِدَهْ
ولَوْلا مَخافةُ أَن لّا أَراكَ لَما كانَ فى تَرْكِها فائدَهْ

„Dass du dich wegwendest von mir, ohne dass ich mich vergangen habe, lässt auf eine schlechte Absicht schliessen. Bei deinem Leben, infolge der Tränen, die ich geweint habe, musste ich für mein einziges Auge fürchten. Und hätte ich nicht die Furcht, dich dann nicht mehr sehen zu können — es wäre kein Vorteil (für mich), es länger zu behalten."

Al-Anbārī bemerkt, Ibn Ginnī sei einäugig gewesen, und Ibn

---

1) bei al-Anb. u. I. Ḫall. 2) Vers fehlt bei al-Anb.; eine Glosse bei I. Ḫall. erklärt أَرَمّ durch سكت. 3) de Slane's Übersetzung (a. a. O., p. 191) ist nicht fehlerfrei. 4) al-Anb.: ومن شعره ايضًا فى العَتْب على صَديق له; Verse bei diesem u. I. Ḫall.

Ḫallikān berichtet, er s o l l e es gewesen sein. Vers 2 des soeben mitgeteilten Fragments würde keinen Zweifel daran lassen, wenn es wirklich von Ibn Ǧinnī herrührte. Ibn Ḫallikān belehrt uns aber, dass man diese Verse auch dem Abū Manṣūr ad-Dailamī (der ihm zufolge richtiger Abū-l-Ḥasan ʿAlī b. Manṣūr heisst) zuschreibe, der gleichfalls einäugig war. Vielleicht hat Ibn Ǧinnī diesen plagiiert; wenigstens werden von letzterem auch folgende Verse überliefert,[1] von denen der zweite stark an den mittleren Vers unseres Fragments anklingt (*Sarīʿ*):

يا ذا الّذى ليس له شاهدٌ   فى الحُبّ مَعْروفٌ ولا شاهِدَهْ
شَواهِدى عَيْناىَ أَنّى بها   بَكَيْتُ حتّى ذَهَبَتْ واحِدَهْ
وأَعْجَبُ الأَشياء أَنَّ الّتى   قَدْ بَقِيَتْ فى صُحْبَتِى زاهِدَهْ

„O du, der keinen wohlbekannten Zeugen und keine Zeugin für seine Liebe hat! Meine Augen sind meine Zeugen, dass ich mit ihnen weinte, bis eines verloren ging. Das Allerwunderbarste aber ist, dass das Auge, welches mir verblieb, sich meiner Gesellschaft enthält (d. h. beständig bei dem Gegenstand meiner Liebe weilt)."[2]

3) [3] (*Ṭawīl*):

أَيا دارَهم ما أَنْتِ أَنْتِ مُذُ ٱنْتَوَوْا[4]   ولا أَنا مُذْ سارَ الرَّكّابُ أَنا أَنا
وُجودُ المُنَى أَن لا تُكاثِرَ[5] بالمُنَى   ونَيْلُ الغِنَى أَن لا تُكاثِرَ[5] بالغِنَى
ومَنْ كانَ فى الدُّنْيا أَشَدَّ تَصَوُّرًا   تَجِدْه عن الدنيا أَشَدَّ تَصَوُّنَا

„O ihre Wohnung, nicht bist du du, seit sie sich entfernt, und nicht bin ich ich, seit die Reitenden weggereist. Das Vorhandensein (die Erfüllung) der Wünsche besteht darin, dass man nicht viel Wünsche hegt, und die Erlangung des Reichtums darin, dass man nicht viel Reichtum begehrt. Wer über die Welt sich die meisten Gedanken macht, den sieht man sich vor der Welt am meisten in Acht nehmen."

---

1) bei I. Ḫall., a. a. O. 2) de Slane's Übersetzung (a. a. O., p. 192) verkennt den letzten Vers. 3) Jatīma I, ٧٧. 4) T. انتووا, steht natürlich für انتأوا oder انتوُوا. 5) T. يكاثر.

4) Fragment eines Liebesgedichtes[1] (*Wāfir*):

غَزالٌ غَيْرُ وَحْشِيٍّ   حَكَى الوَحْشىُّ مُقْلَتَهُ
رَآهُ الوَرْدُ يَجْنِى الوَرْ   دَ فاسْتَكْساهُ حُلّتَهُ
وَشَمَّ بأَنْفِهِ الرَيْحا   نَ فاسْتَهْداهُ زُهْرَتَهُ
وذاقَت ريقَه الصَهْبا   ءُ فاخْتَلَسَتْهُ نَكْهَتَهُ

„Eine zahme Gazelle — die wilde ahmte ihr Auge nach. Die Rosen sahen sie, wie sie die Rosen pflückte, und erbaten sich von ihr ihr Kleid zum Gewande. Sie roch mit ihrer Nase an dem Königskraute, und dieses erbat sich ihre Schönheit zum Geschenke. Und der Wein kostete ihren Speichel und entwendete ihr darauf den Geruch ihres Mundes".

Sein Hauptgebiet aber war der علم النحو والتصريف und er hat sich, wie al-Anbārī[2] sagt, tief in die Wissenschaft des Taṣrīf eingelebt, weil eine hierauf bezügliche Frage die Ursache war, dass er Heimat und Familie verliess und an al-Fārisī sich anschloss.

Fachgenosse von ihm und Mitschüler bei Abū ʿAlī al-Fārisī war Abū-l-Ḥasan ʿAlī b. ʿĪsā ar-Rabaʿī (+ 420/1029). Ibn al-Aṯīr[3] weiss uns folgende Anekdote von ihm und Ibn Ginnī zu berichten: „Er (ar-Rabaʿī) lernte die Grammatik von Abū ʿAlī al-Fārisī und Abū Saʿīd as-Sīrāfī und war ein aufgeräumter Mensch von sehr viel Witz. Hierfür spricht folgender Vorfall. Eines Tages stand er am Tigris-Ufer in Baġdād, während sich der Herrscher Galāladdaulah und die beiden Brüder al-Murtaḍā und ar-Raḍī mit ʿUṯman b. Ginnī in einer سمارية (Art Schiff) befanden. Da rief ar-Rabaʿī jenem zu: „O Herrscher, nicht bist du ehrlich in deiner Parteinahme für ʿAlī b. Abī Ṭālib! ʿUṯmān ist an deiner Seite, ʿAlī aber (er meinte sich selbst) hier!" Da befahl Galāladdaulah die سمارية an das Ufer zu rudern, um ihn aufzunehmen. Nach anderen soll diese Bemerkung an aš-Šarīf ar-Raḍī und seinen Bruder al-Murtaḍā, in deren Gesellschaft ʿUṯmān b. Ginnī sich befand, gerichtet gewesen sein; er soll gesagt haben: „Wie seltsam steht es doch um die beiden Šarīfe, ʿUṯmān ist bei ihnen, während ʿAlī am Ufer einherläuft!""

1) Jatīma, a. a. O. 2) a. a. O., ٤٠٩, 3. 3) a. a. O., IX, ٢٧٧.

Ein anderer Fachgenosse von ihm, Aḥmad b. Muḥammad al-ʿAskarī, verfasste noch bei Lebzeiten von Ibn Ginnī einen Kommentar zu dessen *Talḳīn fī-n-naḥū*, der im Ragab 369 fertig ward.[1]

Als Schüler Ibn Ginnī's werden genannt:

1) Abū-l-Ḳāsim ʿUmar b. Ṯābit aṯ-Ṯamānīnī[2] (+ 442/1051); derselbe versah das *Kitāb al-Lumaʿ*[3] seines Lehrers mit ausführlichem Kommentar[4] und kommentierte ebenso dessen *Kitāb al-Mulūkī fī-t-taṣrīf*;[5]
2) Abū Aḥmad ʿAbd as-Salām al Baṣrī[6] und
3) Abū-l-Ḥasan ʿAlī b. ʿAbd Allāh aš-Šamsī.[6]

Wenn wir uns jetzt zu den arabischen Gelehrten wenden, die sich dem Studium der Werke Ibn Ginnī's hingaben, so kann es hier natürlich nicht unsere Absicht sein, eine erschöpfende, auf den Bibliothekskatalogen basierende Übersicht über dieselben zu geben. Wir beschränken uns vielmehr auf die, deren in der Literatur der Araber, darunter auch bei Ḥāggī Ḫalīfa, Erwähnung geschieht; und auch hier schliessen wir die grosse Anzahl der von ḤḪ. V, 332 f. erwähnten Kommentatoren des *Kitāb al-Lumaʿ* aus, obgleich gerade dies Werk, das Ibn Ginnī aus den Vorträgen von al-Fārisī kompilierte,[7] einer weiten Verbreitung sich erfreute.[8] Wir nennen:

1) Abū-l-Karam Ḫamīs b. ʿAlī b. Aḥmad al-Ḥauzī; hörte bei seinem Lehrer Abū-l-Faḍl Muḥammad b. Muḥammad b. al-Ḥusain b. ʿĪsā b. Gahwar Vorlesungen über drei Werke des Ibn Ginnī: über das *Kitāb al-Mubhig*, das *Kitāb at-Taṣrīf al-mulūkī* und das *Kitāb al-Muġtaṣab*,[9] und zwar in der 2. Hälfte des 5. Jahrhunderts;[10]
2) Ibn Bāḏiš Abū-l-Ḥasan ʿAlī b. Aḥmad al-Ġarnāṭī (+ 528/1. Nov. 1133); kommentierte das *Kitāb al-Muġtaṣab*;[11]

---

1) ḤḪ. II, 418, 7. 2) I. Ḫall., ed. Wstfld, Nr. ٥٠٥; Jāḳūt I, ٩٣٤; al-Anb., a. a. O., ٤٠٩. 3) Schwerlich *Lamʿ*, wie Brockelmann, a. a. O., S. 126 hat. 4) I. Ḫall., ed. Wstfld., Nr. ٥٠٥, und ḤḪ. V, 333, 3. 5) I. Ḫall., a. a. O., الملوى für الملوكى; unbrauchbar ist اللمع in den übrigen Ausgg., s. de Slane's Übers. 6) al-Anb., a. a. O., ٤٠٩. 7) ḤḪ. V, 332: جمعه من كلام شيخه ابى على الفارسى; vgl. Ahlwardt, Verzeichniss, Nr. 6468. 8) Genannt wird das *K. al-Lumaʿ* ausser bei ḤḪ.: I. Ḫall., a. a. O., ١٣٠; Fihr. I, ٨٧; I. al-Aṯīr IX, ١٢٧ und Abū-l-Fidā', Ann. musl., II, 608 (an den beiden letzten Stellen heisst I. Ginnī gradezu مصنّف اللمع). 9) s. unten. 10) Cod. Bibl. Univers. Lips. D.C. 354, Bl. 35b, Zl. 9; vgl. Nöldeke, Abhandlgn. d. K. Ges. d. W. z. Göttingen, Hist.-phil. Cl., Bd. XI, 240 u. unten S. XXI. 11) ḤḪ. VI, 68, wo das Werk المقتضب من كلام العرب فى معتلّ العين heisst.

3) Hibat Allāh Ibn aš-Šagarī (+ 542/1148); kommentierte *al-Luma'* und *at-Taṣrīf al-mulūkī*;[1]
4) Ḳāsim b. al-Ḳāsim al-Wāsiṭī (+ 626/1229); kommentierte ebenfalls Ibn Ginnī's *Luma'*[2] und *at-Taṣrīf al-mulūkī*;[3]
5) Ibn Ja'īš (+ 643/1245); glossierte Ibn Ginnī's *Šarḥ Taṣrīf al-Māzinī*[3] und kommentierte ebenfalls den *Taṣrīf al-mulūkī*;[3]
6) Ibn al-Ḥāgg Abū-l-'Abbās Aḥmad b. Muḥammad al-Išbīlī (+ 647/1249);[4] glossierte sein *Sirr aṣ-ṣinā'ah*;
7) Abū Naṣr Manṣūr al-Ḥalabī, bekannt unter dem Namen Ibn Abī-d-Dumaik;[5] verfasste einen Nachtrag zu einem (welchem?) *Ḥamāsa*-Kommentar des Ibn-Ginnī;
8) at-Tibrīzī; benutzte von Ibn Ginnī's *Ḥamāsa*-Kommentaren mindestens einen, nämlich den, dessen richtiger Titel *Kitāb al-Mubhig* ist,[6] wie ibn Ḫizāna II, ٣٩٤, 14 und vor allem das soeben (S. XVII) erwähnte instruktive Lektionsverzeichnis Cod. Bibl. Univers. Lips. D.C. 354, Bl. 35ᵇ, Zl. 9 bieten.[7] Darauf deutet vielleicht schon folgende Stelle im Vorwort der Ḥamāsa (ed. Freytag, S. ٢, 10 v. u.) hin: عزمتُ على شرحه ...... وتبيين اشتقاق أسامي شعراء الحماسة, die einen merkwürdigen Anklang an Ibn Ginnī's Werk zeigt. Die hierauf zu gründende Vermutung wird zur Gewissheit durch die Thatsache, dass Ibn Ginnī besonders häufig als Gewährsmann für Namenerklärung angeführt wird.[8]

Die Werke des Ibn Ginnī sind im übrigen bei Flügel, a. a. O., aufgeführt (vgl. auch Brockelmann, a. a. O.). Ich beschränke mich hier auf folgende kurze Bemerkungen dazu:

---

1) I. Ḫall., ed. Wstfld., Nr. ٧٧٨ التصريف للملوك; richtig die orient. Ausgg. 2) Ahlwardt, Verzeichniss, Nr. 6468, 15. 3) ḤḪ. II, 304. 4) ḤḪ. III, 594, vgl. Ahlwardt, a. a. O., Nr. 6469 am Ende. 5) Sein Todesjahr?; ḤḪ. III, 115. 6) Der Titel des andern ist *at-Tanbīh fī-l-i'rāb* (s. de Slane, Catalogue ... Nr. 3285), wohl identisch mit *at-Tanbīh* bei I. Ḫall., a. a. O., und ḤḪ. II, 439; ob mit ḤḪ. III, 114 (.... شرحه .... ابن جنّى .... اكتفى فيه بشرح مغلقاته) ein drittes Werk I. G.'s zur Ḥamāsa gemeint ist? 7) Gegen I. Ḫall., a. a. O.: *al-Manhag fī-štiḳāḳ asmā' šu'arā' al-Ḥamāsa* und ḤḪ. VI, 221: *Manhag fī-štiḳāḳ ši'r al-Ḥamāsa*; voller Titel bei Ḫiz., a. a. O.: *al-Mubhig wahwa šarḥ asmā' šu'arā' al-Ḥamāsa*, und im Cod. Lips. D. C. 354, a. a. O.: *Kitāb al-Mubhig fī tafsīr asmā' šu'arā' al-Ḥ.* 8) ٧٥, 2 v. u.; ٧٦, 2 v. u.; ١٥٠, 7; ١٦٥, 12; ١٧٥, 18; ١٧٨, 4 u. s. w.

1) *Kitāb Sirr aṣ-ṣināʿah*[1]: so bei al-Anb. und I. Ḫall. a. a. O. und Jākūt IV, ١٠٤٩, 7; ḪḪ. III, 594 vollständiger *Sirr aṣ-ṣināʿah wa-asrār al-balāġah*;
2) *Šarḥ Taṣrīf al-Māzinī*[2]: nach I. Ḫall., a. a. O., voller Titel: *al-Munṣif fī šarḥ Taṣrīf Abī ʿUṯmān al-Māzinī* (al-Anb., a. a. O., nur *al-Munṣif*), wofür ḪḪ. II, 304, offenbar mit Unrecht, *al-Muṣannaf* schreibt.[3] Verschieden davon ist gewiss das ḪḪ. VI, 166 (Flügel, a. a. O., Nr. 31) erwähnte *al-Muntaṣif fī-n-naḥū*;
3) *Kitāb al-ʿArūḍ wa-l-ḳawāfī*[4]: so Fihr. I, ٨٧; I. Ḫall., a. a. O., nennt dafür zwei Werke: ein *Muḫtaṣar fī-l-ʿarūḍ* und ein *Muḫtaṣar fī-l-ḳawāfī*, während al-Anb., a. a. O., und ḪḪ. V, 116 nur von einem *Kitāb fī-l-ʿarūḍ*, bezw. einem *Muḫtaṣar* (*fī-l-ʿarūḍ*) reden;
4) *al-Kāfī fī šarḥ al-Ḳawāfī li-l-Aḫfaš*[5]: so citiert von I. Ḫall., a. a. O., und ḪḪ. V, 21; al-Anb., a. a. O., nennt es *Kitāb fī šarḥ al-Ḳawāfī*;
5) *al-Masāʾil al-ḫāṭirījāt*[6]: so I. Ḫall., a. a. O.; ḪḪ. III, 128 hat kurz *al-Ḫāṭirāt*, Ḫiz. II, ٤٧٠, 9 *al-Ḫāṭirījāt*;
6) *at-Tamām fī šarḥ Šiʿr al Huḏalījīn*[7]: so bei I. Ḫall., a. a. O.; bei Jākūt III, ٢٩, 10 (= III, ٣٢٣, 21) citiert als: ابن جنّى فى كتاب هذيل;
7) *Muḫtār Taḏkirat Abī ʿAlī al-Fārisī wa-tahḏībuhā*[8]: so I. Ḫall., a. a. O.; ḪḪ. II, 257 berichtet: تذكرة أبى علىّ ..... لخّصه أبو الفتح عثمان ابن جنّى.

Zum Schlusse werfen wir noch einen Blick auf die über Ibn Ginnī's linguistische Verdienste gefällten Urteile. In Betracht kommen ausser den bereits oben erwähnten:

Jatīma, a. a. O.: „Abū-l-Fatḥ .... der Grammatiker, der Lexikograph; er ist der Fürst in der Sprache der Araber und ihm ward der Primat in den Humaniora zu teil";

al-Anb., a. a. O.: „Er gehörte zu den geschickten Vertretern der Humaniora und war der gelehrteste von ihnen in der Wissenschaft der Syntax und Formenlehre"; und weiter: „In keinem von den Gebieten, die er beherrschte, war er ausgezeichneter als in

1) Flügel, a. a. O., Nr. 2; Brockelmann, a. a. O., Nr. 2. 2) Flügel Nr. 4; Brock. Nr. 3. 3) Auch I. Ḫall. edd. de Slane, Būlāq u. Kairo haben المصنف. 4) Flügel Nr. 7; Brock. Nr. 4. 5. 5) Flügel Nr. 6. 6) Flügel Nr. 28; Brock. Nr. 12. 7) Flügel Nr. 34. 8) Flügel Nr. 24.

der Formenlehre, denn keiner hat auf dem Gebiete der Formenlehre trefflicher und subtiler geschrieben und gesprochen als er“ und

I. Ḫall., a. a. O.: „Abū-l-Fatḥ .... der berühmte Grammatiker. Er war ein Imām in der Wissenschaft der arabischen Sprache“.

II. Das Kitāb al-Muġtaṣab.

I. Ḫall., a. a. O., S. ١٣٠, 7 v. u. überliefert als Titel dieser kleinen, hiermit zum ersten Mal der Öffentlichkeit unterbreiteten, Studie: المقتضب فى المعتلّ[1] العَيْن, ḤḪ. VI, 68, wie erwähnt: المقتضب من كلامِ العرب فى معتلّ العين. Dieses übersetzt Flügel: „Scriptum ex tempore factum ex Arabum sermone de debilitate literae *Ain*“, wofür er später hat (Gramm. Schulen, S. 251, Nr. 30): „Frischabgepflücktes aus der Redeweise der (ächten) Araber“ u. s. w.; jenes de Slane: „*rough draught treating of the concave verbs*“. Cod. Lips. D.C. Nr. 354, Blatt 37ᵃ ff., worauf — als der einzigen bekannten Hds. — unser Text beruht, trägt dagegen den Titel: كتابُ ٱلمُغْتَصبِ فى ٱسْمِ المفْعُوْلِ من الثُلَاثِيِّ المُعْتلّ العَيْنِ (sic; das ص von المغتصب ist deutlich als solches markiert durch ein, in bekannter Weise darunter gesetztes, kleineres ص). Nun könnte man zwar — obschon dieser Titel zweifellos von gelehrter Hand herrührt —[2] auf Grund von I. Ḫall. und ḤḪ. und im Hinblick darauf, dass der Titel *al-Muḳtaḍab* in der Literatur öfters begegnet,[3] geneigt sein diesen Namen zu adoptieren. Auf Blatt 35ᵇ unserer Hds. aber findet sich noch folgende Notiz: قرأتُ على سيّدنا الرئيس الاجلّ السيّد العالم أبى الفَضْل محمّد بن محمّد بن الحُسَيْن بن عيسى بن جهور أدام اللّه علوّه فرضى عنه وعن والدَيه فى تواريخ متقدّمة ومجالس كثيرة شعر عُرْوة بن الورد .... Es folgt eine Liste von Lektionen, deren Richtigkeit auf Blatt 36ᵃ der hier genannte Abū-l-Faḍl Muḥammad seinem Schüler[4] ابو الكَرَم

---

1) edd. de Slane, Būlāq u. Kairo haben معتل. 2) der des Abū-l-Karam Ḫamīs? 3) s. ḤḪ. sub voce und Brockelmann, a. a. O., Indices. 4) Sein voller Name: أبو الكرم خميس بن علىّ بن أحمد الحَوْزىّ; s. I. Ḫall. Nr. ١٦٠; Sujūṭī, Ṭab. al-ḥuffāẓ, XV, 33, u. Muštabih, S. ١٢٨ u. ١٨٩.

خَمِيس بن علىّ, dem Schreiber der Notiz, bezeugt.[1] Von dieser Liste hat hier für uns nur Interesse der Passus: و [sc.] قرأتُ كتاب المبهج فى تفسير أسماء شعراء الحماسة لابن جنّى وكتاب التصريف الملوكى له وكتاب المُغتَصِب (sic, wieder mit untergeschriebenem ص) فى اسم المفعول من الفِعْل الثُلاثىّ المعتلّ العين له وقابلتُ بثلاثتها أُصُولَها معه. Auf Grund dieser thatsächlichen Zeugnisse von gelehrter Hand ist ein Schreibfehler ausgeschlossen und wir haben uns mit dem Titel المغتصب abzufinden.

Aus der Fassung des Titels bei ḤḤ. (المقتضب من كلام العرب الخ) wird man schliessen dürfen, dass derselbe genauer gelautet hat: المغتصب من كلام العرب. Das kann kaum anders übersetzt werden als *„Das der Rede der (echten) Araber gewaltsam Entrissene“*. Auf eine nähere Deutung dieser Bezeichnung glauben wir, da sie ganz unsicher sein würde, am besten verzichten zu sollen.

Die Schrift unseres Textes ist ein im ganzen deutliches, offenbar von gelehrter Hand geschriebenes Nasḫī, nur sehen einzelne Buchstaben (ك und ل, ف und ق, auch die Konjunktionen و und ف) einander oft zum Verwechseln ähnlich. Das Schlimmste ist, dass die meisten diakritischen Punkte fehlen, und Vokale sich nur selten, in den Schlusspartieen fast gar nicht, finden. Die Herstellung des Textes war unter diesen Umständen, obschon die Handschrift nur eine kleine Zahl von eigentlichen Fehlern enthält, keineswegs immer leicht.

Auf Grund der Blatt 91ᵃ und 10ᵃ dem Abū-l-Karam ausgestellten Testate, datiert vom Muḥarram 484 und 2. Rabīʿ 492 u. s. w., schliesst Nöldeke,[2] dass der Kodex spätestens Ende des 5. Jahrhunderts d. H. anzusetzen ist, wahrscheinlich aber noch ein gutes Stück früher. In Bezug auf den Teil des Kod., der unser *Kitāb al-Muġtaṣab* enthält, ergiebt sich das noch besonders deutlich aus der auf das Titelblatt geschriebenen Geburtsnotiz: وُلِدَ ابو تُراب سالم بن الحسن جَبَرَهُ اللّهُ وأَنْشأه صالحًا قُبيل العصر من يوم الثلثاء الخامس

1) s. Nöldeke, in den Abhdlgn. d. K. Ges. d. W. z. Gött., Hist.-phil. Cl., Bd. XI, S. 240 und oben S. XVII. 2) a. a. O., S. 240 f.

والعشرين من المحرّم سنة خمس وتسعين واربع مائة. Da diese Notiz offenbar unmittelbar oder doch bald nach der Geburt dieses Abū Turāb in die Handschrift eingetragen worden ist, muss letztere notwendig vor 495 geschrieben sein.

Sie schliesst sich mit zwei unmittelbar folgenden kommentierten Kaṣīden des Kaʿb b. Zuhair (der *Bānat Suʿād* und der *Rāʾīja* auf die Anṣār) zu einer grösseren Einheit zusammen; wenigstens haben alle drei dasselbe Titelblatt und füllen dieselbe Kurrāsa.

Als Beweise einer Kollation mit einem Grundtexte أصل (offenbar dem Exemplar des Lehrers) weist unser Text auf Blatt 43ª und 48ª die Randnotiz بلغت المقابلة auf und auf Blatt 51ª, gegen den Schluss des Textes, die Bemerkung بلغت المقابلة وصحّ بحمد اللّه. Ganz am Schlusse steht ausserdem ein zweimaliges صَحّ.

كتاب المغتصب
فى اسم المفعول من الثلاثىّ المعتلّ العين

تأليف ابى الفتح عثمان بن جنّى

بسم الله الرحمن الرحيم

هذه جملة من القول فى اسم المفعول من الثلاثىّ المعتلّ العين وانّما ذلك فيما كان منه معتادًا مألوفًا او مقاربًا له لا ما كان وحشيًّا مجتنبا[1] فان كانَ الفعل متعدّيا لم تحتج[2] مع اسم المفعول الى حرف جرّ وذلك نحو قدت[3] الفرس فهو مقود وكلت الطعام فهو مكيل فان كان غير متعدّ احتجت مع اسم المفعول الى حرف جرّ وذلك نحو قمت اليه فهو مقوم اليه وملت عليه فهو مميل عليه ولنُقَدِّمْ[4] طَرَفًا من القول فى مقايسته ثمّ نُتْلِهِ[5] مسموعه واعتلال العين ان تكون ياءً او واوًا فى تصرّف[6] الكلمة فان كانت واوًا ظهرت[7] الواو فى اسم المفعول وان كانت ياءً ظهرت الياء فى اسم المفعول إلّا انّ المثال يَنقص[8] عددُ حروفه من وزن مفعول حرفًا واحدًا فقول الخليل وسيبويه[9] انّ ذلك الحرف المحذوف هو واو

1) T. محسسًا 2) T. تحتج 3) T. قُدتّ 4) T. ولنقدم طرفًا

5) T. نُتنلِهِ 6) T. تصرف; dafür تصريف S. 4, 20; vgl. S. 5, 5; تصرّف aber auch S. 5, 4; vgl. Sībawaihi II 399, 5: لم تصرّف تصرّف 7) T. طهرت

8) T. ينقص عَدد 9) Die Überstreichungen rühren von mir her.

المفعول[1] الزائدة [وقول ابى الحسن انّ ذلك المحذوف هو عين الفعل المعتلّة][2] ولكلّ واحد من القولين اصول تجتذبه ومقاييس تشهد له وندع ذكر ذلك هنا لانّه ليس بموضع احتجاج وانّما الغرض فيه الإجماع والإيجاز[3]، (38a) فذوات الواو نحو قولنا صغت[4] الخاتم فهو مصوغ وصنت الثوب فهو مصون وذوات الياء نحو قولك بعت الطعام فهو مبيع وخطت الثوب فهو مخيط على انّه قد جاءت عنهم فى هذا الباب احرف محفوظة من ذوات الواو بالياء وذلك لغلبة الياء على الواو وهى قولهم شُبت الطعام فهو مشيب قال السليك بن السلكة (من الطويل)

سَيَكْفِيكَ ضَرْبَ القَوم لَحْمٌ مُعَرَّصٌ[5] وماءُ قُدُورٍ فى القِصَاعِ مَشِيبُ

وقياسه[6] مشوب لانّه من شُبته اى خلطته وقالوا ايضًا لُمت الرجل فهو مليم وقياسه ملوم وحكى سيبويه غار[7] منيل اى منال ما فيه وهو من تناولت وقياسه منول وحكى ايضًا ارض مميت عليها وقياسه مموت لانّه من الموت وحكوا غصن[8] مريح اذا حرّكته الريح وقياسه مروح لقولهم الروح وروّحته[9] وارواح وهى المِروحة وانشدوا

(من الرجز) قَدْ دَرَسَتْ غَيْرَ رَمَادٍ مَكْفُورْ
مُكْتَئِبِ[10] اللَّوْنِ مَرِيحٍ مَمْطُورْ

وحكى احمد بن يحيى ارض معيهة من العاهة وقياسه معوهة لقولهم اعوه القومُ إذا وقعت العاهة فى ابلهم وجميع هذه الحروف الواو فيه مسموعة كثيرة وانّما ذكرناها لتُحفَظ ولا يقاس (38b) عليها وشذّ[11] حرف فى ذوات الياء فجاء[12] بالواو وقال (من الطويل)

---

1) T. مفعول 2) Das Eingeklammerte steht am Rande. 3) T. والانجاز 4) T. صُغْت 5) T. معرص 6) T. فماسهُ 7) T. عارٌ 8) T. عصُن 9) T. رَوحته 10) مكسب 11) T. وسَدّ 12) T. فَجا

فَلَا[1] لَا تَخَطَّاهُ[2] الرِفَاقُ مَهُوبُ

وقياسه مهيب لانّه من الهيبة وفى غالب ظنّى أنّ البغداذيّين حكوا نظيرًا لمهوب حرفًا او حرفين احدهما مسور به من السير وحكوا ايضًا بُرّ[3] مكول[4] من الكيل وأخبرنى أبو علىّ قراءة[5] عليه عن أبى بكر عن أبى العبّاس عن أبى عثمن عن الأصمعىّ قال بنو تميم فيما زعم علماؤنا يُتمّون مفعولًا من الياء فيقولون ثوب مخيوط وبُرّ مكيول وأنشد أبو عثمن عنه عن أبى عمرو (من الكامل)

فكأنّها تُفّاحةٌ[6] مطيوبةٌ

وانشد أيضًا لعلقمة (من البسيط)

يَومُ رَذَاذٍ عليه الدَجنُ مغيومُ

ويُروى يوم رذاذٌ[7] وقال الآخر (من الكامل)

قد كان قومُك يزعمونك[8] سيّدًا وإخال انّك سيّدٌ معيونُ

وقد جاء شىء من هذا فى الواو وقال (من الرجز)

والمِسك فى عنبره مدووفُ[9]

وحكى البغداذيّون فرس مقوود ورجل معوود من مرضه وحكوا[10] ايضا أَحْسَبُهُ[11] ثوب مصوون وأجاز أبو العبّاس إتمام مفعول من الواو فى هذا الباب كلّه فاستحسن فى هذا ما يدفعه السماع والقياس جميعًا امّا السماع فلانّه لم يَرِد[12] منه إلّا ما لا حكم له قلّةً وشذوذًا وامّا القياس فلاجتماع الواوَين والضمّة ولم يسمع من واحد من العرب فيه الهمز فدلّ ذلك (39a) على انّه ليس

1) T. فلا 2) T. ىحطاه 3) T. ىُرّ 4) T. ursprünglich مكول به 5) T. فراةً 6) T. ىفاحه 7) unsicher, T. رذاذٌ oder زذاذٌ 8) T. ىرعمونك 9) T. مدووف 10) T. وحكى mit darüberstehendem وا 11) T. احسَبه 12) T. ىَرِد

عندهم فى حكم غارت عينه غُؤورا[1] وحال عن العهد حؤولا[1] وقول الاخطل (من البسيط)

سارت اليهم سُؤورَ[1] الأَبجل[2] الضارى

والأبجل عرق فى الذراع واعتبار الماضى المعتلّ العين اذا اردت معرفة عينه هل هى واو او ياء أن تبنى منه فَعْلةً أو هو أفعل مِن كذى فإنّ هذا موضع فيه يَصحّ[3] الحرفان ويظهران[4] على أصولهما وذلك نحو صاغ صوغةً وهو أصوغ منك وخاط خيطة وهو أخيط منك وهذا لا ينكسر وان كان قد قالوا هو أحيَل منه مع قولهم هما يتحاولان وقالوا ايضا هو أليط بقلبى من غيره مع قولهم لاط حوضَه[5] يلوطه إذا مدره على أنّه قد يمكن أن يكون قولهم هو أليط بقلبى أى ألصق به مأخوذًا[6] من اللِيط وهو القِشر لانّ قشر الشىء ملاصق له والليط من الياء لقولهم فى تكسيره ألياط ولو كان من الواو لقالوا ألواط كرِيح وأرواح وقِيل وأقوال ولا اعتبار بِعيد وأعياد لانه عندنا من البدل اللازم وقد تُستنبط[7] أيضًا حال عين الماضى من عين المستقبل فى نحو باع يبيع وقاد يقود إلّا أنّه لا يطّرد استنباط ذلك منها اطّراد[8] ما قدّمناه[9] الا ترى انّ فى الكلام نحو خاف يخاف ونام ينام وهاب يهاب (39b) وخال يخال وداء يداء وشاء يشاء فتجد العين الفًا فى الموضعين وليس فى هذا شذوذ كالشذوذ الذى قدّمناه فلم يُحفل لذلك وقد يستدلّ[10] ايضا على العين بغيرِ ما قدّمناه من تصريف الكلمة إلّا انه ربّما وقع لمن لم يقوَ نظره بعضُ الشبهة فألغيناه لما ذكرناه، ونحن نسوق هذه الحروف على تأليف حروف الإعجام ليقرب[11] امرها على طالب الحرف منها ونجعل[12] ذلك الحرف

1) T. عوورًا حوولًا سوورَ 2) T. الابجل 3) T. نصح 4) T. نطهران 5) T. حوصَه 6) T. ماخوذٌ 7) T. تستنبط 8) T. اطراد 9) T. فدمناه 10) T. نستدلُ 11) T. لبعرُبَ 12) T. نحعل

قافية الكلمة ولامها ثمّ نُمرّ[1] فاءها على الحروف المعجمة ايضا ما امكن ذلك شيـًٔا فشيـًٔا ليكون اشدّ انكشافًا[2] وْاقرب مأخذًا ونُقدّم[3] ذوات الواو على ذوات الياء لغلبة الواو على العين فى عموم تصرّف اللغة كما انّ الياء اغلب على اللام من الواو عليها وعلّة ذلك قائمة عند النظّار[4] من اهل التصريف ونترك ذكرها تخفيفًا واكتفاءً[5] بالمعلوم من حالها،

حرف الهمزة الواو من ذلك تقول هذه حال مبوء بها أى منصرف بها من قولك باء بكذى أى انصرف ورجع به وعدوّك مسوء[6] والرجل مشوء[7] أى محزون من قوله (من الكامل)

مرّ الحمول فما شَأَوْنَكَ نَقْرَةً   ولقد أراك تُشَاء بالأظعانِ

وهذا بلد مطوء فيه من طاء يطوء أى ذهب وجاء وطيّء[8] فيعل منه عندنا ومن ذهب الى انّ طيـًّا سُمّى بذلك لانّه اوّل من طوى المناهل فقد أخطأ[9] خطاءً فاحشًا وهذا امر منوء به أى منهوض به والمجد (40ª) مهوء[10] إليه من قولهم فلان يهوء بنفسه إلى معالى الأمور أى يسمو إليها قال (من الرجز)

لا عاجِزُ الهَوء ولا جَعْدُ[11] القَدَمْ

الياء منه الحقّ مجىء[12] إليه من جئت الى كذا[13] والجميل مشىء أى مراد من قولك شئتُ كذى اذا اردتَه وهذا مكان مفىء إليه أى مرجوع إليه من فئت أى رجعت والطعام مقىء من قئت قيـًٔا[14]،

حرف الباء الواو من ذلك هذا مكان مؤوب إليه أى مرجوع إليه من أبت أى رجعت واللّه متوب اليه من التَوبة والحوض مثوب

---

1) T. تمَر 2) T. انكسافًا 3) T. نعدم 4) T. المظار 5) T. واكتفا 6) T. مشوءٌ 7) T. مسوءٌ 8) T. طىءٌ 9) T. احطَأ حطآ 10) T. مَيْهو 11) T. جعذ 12) T. محىء 13) T. hat 8mal كذى, 3mal كذا: wohl als kadē gesprochen. 14) T. قيًا

اليه من ثبت إلى كذى أى رجعت إليه وشىء مجوب أى مخروق[1] من جبت وهذا امر محوب فيه أى مأثوم فيه من الحُوب وهو الإثم والنار مذوب عليها أى يذوب[2] ما يلقى عليها والطعام مشوب أى مخلوط وهذا سِقاء[3] مروب فيه إذا كان يروب فيه اللبن وارض مصوب عليها أى صابت[4] عليها السماء وهذا شىء[5] مقوب بمعنى مقوّب[6] والماء ملوب حوله أى مدور من لبت حول الماء ألوب لوبًا وباب الملك منوب إليه أى متردّد إليه وقولهم هذا أمر مهوب إنّما صوابه وقياسه مهيب وقد ذكرناه[7]

الياء منه القميص مَجيب أى مُصلَح الجَيب كذا رُوّيناه بالياء قال الشاعر (40b) (من الرجز)

باتت تَجيب أدعجَ الظَلَامِ   جيبَ البِيَطرِ[8] مِدرَعِ الهُمَامِ

ويقال على هذه اللغة خَرق[9] مجيب أى مقطوع مخروق وأعاذك اللّهُ من الأمر المخيب[10] فيه من الخَيبة وربت الرجل فهو مَريب من الرَيب ونعوذ باللّه من الأمر المشيب لأجله من الشيب[11] وهذا مكان مسيب فيه اذا ساب فيه الماء وقولهم مشيب أى مخلوط إنّما قياسه مشوب وقد تقدّم[12] ذكره وصبت الغرض أصيبه صيبًا فهو مَصيب بالياء[13] ألا ترى إلى قول الكميت (من البسيط)

أسهُمُها الصائداتُ والصُيُبُ[14]

وهذا مكان مطيب فيه أى تطيب فيه الأشياء[15] وعدوّك معيب وذلك أمر مغيب عنه إذا لم يُحضر وانت مهيب اجود من مهوب،

1) T. محروق 2) T. ندوبُ 3) T. سِقآه 4) T. صاىب 5) T. سىء 6) T. معوب 7) T. ذكرنا 8) T. السطر 9) T. خرق 10) T. المتحسِب 11) T. الشسِب 12) T. ىعدم 13) T. ىالىا 14) T. الصيَب 15) T. الاسيا

حرف التاء الواو من ذلك عدوّك مفوت إذا فاته ما يطلبه والرجل مقوت[1] من القُوت[2] وارض مموت عليها اجود من مميت وقد ذكرناه ٠

الياء منه هذه ارض مبيت فيها وطعام مزيت فيه زيت وعدوّك مليت أى مدفوع معوق من قوله (من الرجز)

وَلَيلةٍ ذَاتِ نَدًى[3] سَرَيتُ
وَلَمْ يَلِتنِى عن سُراها لَيتُ

وارض مميت فيها وأصله الواو وقد ذكرناه،

حرف الثاء الواو من ذلك رجل مغوث فى معنى مغاث[4] وهو قليل[5] وانشدوا (من الوافر) متى يأتى غواثُك من تغوث (41a) والاجود من تُغيث[6] والعمامة ملوثة أى مدارة[7] من لثتها ألوثها لوثا

الياء منه يقال أمر عدوّك مريث فيه أى مبطأ عنه من قولهم راث يريث إذا ابطأ. وبلد عدوّك معيث فيه من العيث وهو الفساد وارض مغيثة من الغيث قال الأصمعىّ قال ذو الرمّة قاتل اللّه أَمَةَ بنى فلان ما افصحها سألتُها كيف كان المطر عندكم فقالت غِثنا ما شئنا[8] والتمر مميث فى الماء من قولك مثته اميثه أى مرثته[9] فيه،

حرف الجيم الواو منه [تقول نعوذ باللّه من الزمن المحوج فيه من الحاجة وهذه ارض مموج عليها إذا ماج عليها الماء والسراب والربع معوج عليه من عجت أى عطفت

الياء منه هذا أمر معيج عليه من قولهم ما عجت بكلامه أى ما حفلت ونعوذ باللّه من الأسد المهيج،

---

1) T. مفوت 2) T. العوت 3) ندى steht über der Zeile 4) T. معاث 5) T. فليل 6) T. نغيث 7) undeutlich; doch gesichert durch Ḥam. ٥٨٨, 1. Zeile. 8) T. شيبا 9) T. مرثته

حرف الحاء الواو من ذلك][1] هذا سِرّ مبوح[2] به ومال عدوّك مجوح أى مجتاح وغصن[3] مروح اجود من مَريح ومنزلك مروح[4] إليه وهذا مكان مفوح فيه إذا فاحت فيه الرائحة وهذه فلاة ملوح فيها أى تلوح فيها الأشخاص وعدوّك منوح عليه وداره منوح فيها

الياء منه هذا رجل متيح له إذا تاحت له الأشياء أى عرضت[5] وغصن مريح وقد تقدّم ذكره وهذا وقت[6] مبارك مزيح فيه أى تزيح فيه العِلل وهذه ارض مسيح فيها من سِحت سيحًا والرجل مصيح به من الصياح وهذه فلاة مطيح فيها من طاح أى هلك والرجل مميح من قولك محته أى اعطيته.

حرف الخاء الواو من ذلك هذا برد[7] مبوخ [فيه][8] أى تبوخ فيه النار وهذا مكان مثوخ فيه أى ثاخت فيه (41b) الرجل ونحوها قال الهذلىّ (من الكامل)

تَصَرَ الصَّبوحَ لها فَشُرِّجَ[9] لَحْمُها بالنَّىّ فهى تثوخ[10] فيها الإصبعُ

وهذا مكان مسوخ فيه نحوه ومكان مفوخ فيه من فاخ يفوخ اذا خرجت منه ريح

الياء منه بلوغ الستّين مشيخ[11] فيه أى يشيخ فيه من بلغه وهذا أمر مطيخ فيه من الطَيخ وهو الفساد والاختلاط وهذا مكان مفيخ فيه من فاخ يفيخ إذا خرجت منه ريح يقال كلّ بائلة[12] تَفيخ وتفوخ[13].

---

1) Das Eingeklammerte S. 7, Zl. 17—S. 8, Z. 1 steht am Rande, natürlich nur, weil es der Schreiber aus Versehen ausgelassen hatte. 2) T. ميبوح 3) T. عصن 4) T. مزوح? 5) T. عرصت 6) T. وهب 7) T. درد 8) Fehlt im T. 9) T. فشرح 10) T. نسوح 11) T. مشىح 12) T. بائلة 13) Gestrichen ist im T. نفيخ ونفوخ فاخ وافاخ

حرف الدال الواو من ذلك تقول الرجل مأود[1] أى مثقل من قوله سبحانه وَلَا يَأُودُهُ[1] حِفْظُهُمَا وانشدنا أبو على لحسّان (من المتقارب)

وقامت تُرَائِبك[2] مُغْدَودِنًا[3] إذا ما تنوء به آدَهَا

وهذه ارض مجودة أى ممطورة من الجَود وهذا وقت مَدود فيه[4] أى يَداد[5] فيه الطعام ونحوه بمعنى يتدوّد يقال داد الطعام يداد وأداد ودوّد وتدوّد والرجل مذود[6] عن كذى أى مصروف عنه وهذا مكان مرود فيه من راد يرود إذا ذهب وجاء وهو كالمَراد فى المعنى والرجل مسود من السُودد أى[7] مغلوب عليه وفلان معود من مرضه وأعوذ بالله من الزمان[8] المفود[9] فيه من فاد[10] يفود إذا مات والفرس[11] مقود وهذا ذَنْب (42a) مهود منه أى متوب من قول الله تعالى إِنَّا هُدْنَا إِلَيْكَ أى تُبنا

الياء منه هذه ارض مبيد فيها أى يهلك من حلّ فيها ويبيد وهذا أمر محيد عنه أى معدول من حدت أى عدلت وأنت مزيد من الخير والحِصن مشيد أى مرفوع والظَبى[12] مصيد وهذا[13] مكان مفيد فيه إذا كان يُتخايَل[14] فيه ويُتبختر فيه وعدوّك مكيد من الكيد والرجل مميد به أى مدور به من المَيد وهو الدُوار[15]،

حرف الذال الواو من ذلك هذا مكان محوذ فيه من قولك حاذ إبله إذا ضمّها وجمعها وانشدنا أبو على (من الرجز)

يَحُوذُهُنَّ وله حُوذِىٌّ

ويروى بالزاء[16] ورجل معوذ به من عذت ومثله ملوذ به

الياء منه غفل[17] لا شىء فيها،

---

1) T. مأوُدٌ, ياوده 2) T. ترايبك 3) T. معدودنًا 4) فيه nachträglich hinzugefügt. 5) So T. 6) T. مَدودٌ 7) اى im T. doppelt. 8) T. الرمان 9) T. المعُود 10) T. فادَ 11) T. والعرسُ 12) T. والظمى 13) T. وهدا 14) T. نتخايل 15) T. الدوار 16) S. 11, Z. 5 الزآى geschrieben. 17) T. غُفلٌ

حرف الراء الواو من ذلك الفرس[1] مبورة أى مختبرة وهذا مكان مثور فيه إذا ثار فيه العجاج وغيره وعدوّك مجور عليه من الجور[2] وهذا أمر [محور فيه أى مرجوع فيه من حرت أى رجعت وهذا أمر][3] مخور[4] فيه أى مفزوع[5] منه من قولك لِمَ خرتَ من كذى أى جزعت ونكلت والرجل مدور به ومدار به أيضا من الدُّوار ومكان مدور به وفيه والمُنعِم[6] مزور وهذه حال مسور إليها من قولك سرت إلى كذى ووثبت عليه والعَسَل مشور أى مستخرج من الوقبة والشيء مصور أى مجموع (42b) معطوف من صرت الشيء أى جمعته وثنيته قال الله تعالى فَصُرْهُنَّ إِلَيْكَ والرجل مَضُور بمعنى مَضِير يقال ضِرته أضيره وضُرته أضوره وضاره يضيره وهذا فِناء غير مطور به أى ممرور به وعرت عين الرجل فهى معورة وهذا شِعب[7] مغور[8] فيه من غرت[9] فى المكان وهذا وَقود[10] مفور عنه أى تفور القِدر من شِدّته وهذا أديم[11] مقور من قرته بمعنى قوّرته[12] وهذا طريق ممور عليه إذا مار عليه التُراب فذهب وجاء وهذه حال منور منها أى مفزوع منها من نُرت أى نفرت وهذا مكان مهور فيه من هار الشيء[13] إذا سقط

الياء منه هذا مكان محير فيه أى متحيّر فيه من حار يحار وهذا[14] أمر مخير فيه من الخِيرة والسُلامَى مرير فيها من المُخّ الرَير وهو الذائب[15] والبلد مسير فيه والرجل مسير به وكذلك الدابّة ويقال ايضا دابّة مسيرة من سِرتها وهى حال مصير إليها أى مرجوع

1) T. العرس 2) T. الحور 3) Das Eingeklammerte steht am Rande; أمر steht doppelt. 4) T. مجور 5) T. مفروع 6) T. والمنعم 7) T. سعب 8) T. معور 9) T. عرت 10) T. وقودٌ 11) T. ادم 12) T. فرته ممعنى قورته 13) T. السى 14) T. hat وهذا doppelt. 15) T. الدايبُ

إليها والرجل مضير من الضَير ضِرت الرجل وضُرته[1] وهذا شئ مطير به إذا طار به الطائر ونحوه وهذا طريق معير فيه إذا عارت الدابّة ونحوها فيه وهذا بيت[2] مغير من قولك غار الرجل أهله يغيرهم من الغِيرة وهى[3] المِيرة وبيت ممير،

حرف الزاى الواو من ذلك جُزت[4] المكان فهو مجوز وهذا مكان محوز من حزته وفلان مروز (43a) أى مختبر والطعام مضوز أى مأكول من ضزته وهذا خير[5] مفوز به من الفَوز

الياء منه الرجل مضيز من ضزته أى جُرت[6] عليه ومنه قِسْمَةٌ ضِيزَى وهذا شىء[7] مميز يقال مِز[8] هذا من هذا وزِل هذا من هذا ووالِ[9] هذا من هذا بمعنًى ويقال مزته فانماز قال أبو النجم (من الرجز) يَنْمَاز عنه دُخَّلٌ عن دُخَّلِ،

حرف السين الواو من ذلك رجل مأوس[10] أى معطى من قولك أست فلانا أى أعطيته قال رؤبة (من الرجز)

يا قائد الجيشِ وزينَ[11] المجَلِسِ[12]
أَسْنى فقد قَلَّتْ[13] رِفَاد الأوسِ

وبلد العدوّ مجوس أى مطوء من قوله تعالى فَجَاسُوا خِلَالَ الدِّيَارِ ومثله محوس قرأ أبو السمّال العدوىّ فحاسوا خلال الديار بالحاء حكاها أبو زيد والبِساط مدوس والبلد مسوس من السياسة وهذا مكان مكوس فيه من قولك كاست الناقة إذا عُرقبت إحدى قوائمها[14] فعنبت على ثلث[15] قال الشاعر (من البسيط)

1) T. صرت الرجل وصرته 2) T. ىىت 3) وهى am Rande nachgetragen. 4) T. حرتُ 5) T. حىر 6) T. حرت 7) T. سى 8) T. مز 9) T. ووال 10) So T. 11) T. وزىنَ 12) T. المحلسِ 13) T. قَلَّتْ 14) T. قوايمها 15) T. ىلثٍ

هل أَتْرُكُ البَكْرَةَ الكَوْمَاءَ كائسةً   إذا تَلاعَبَت[1] النكباء بالحَظِرِ

والحظر النبات والشجر الذى تصلح منه الحظائر وهذا مكان منوس [فيه][2] من قولك ناست الذؤابة أى تحرّكت[3] ويروى قول الشاعر (من الطويل)

أَلَسْتُ أَرُدُّ القِرْنَ يَرْكَبُ[4] رَدْعَهُ   وفيه سِنَانٌ ذو غِرَارَين يابسُ

ورواه محمد بن يزيد[5] نائس اى مضطرب يذهب ويجىء ومن رواه يابس (43b) فقد أخطأ وافحش فى التصحيف

الياء منه هذا طعام مَخِيس أى اتّخذ[6] منه الخَيس وهذا مكان مخيس فيه من قولك خاس الطعام إذا أروح لطول لبثه ومكان مريس فيه من قولك راس يريس إذا تبختر[7] قال أبو زُبَيْد (من الوافر)

أَتَاهمْ[8] وَسْطَ أَرْحُلِهِم يَرِيسُ

يصف[9] الأسد وهذا علم مقيس من القياس وفعلكم هذا[10] مكيس فيه من كاس أى عقل والثوب[11] مميس فيه من ماس أى تبختر قال الشاعر (من الرجز)

يا لَيْتَ شِعْرِى[12] عنك دَخْتَنُوسُ
إذا أتاك الخبر المَرْمُوسُ
أَتَحْلِقُ[13] القرون[14] أم تميسُ
لا بل تميس إنّها عروسُ

وهذه ليلة مهيس فيها من قوله[15] (من الرجز)

إِحْدَى لَيَالِيكِ فَهِيسِي هيسى

أى سيرى،

---

1) T. تلاعبت   2) Fehlt im T.   3) T. تحركت   4) T. دركب
5) T. درىد   6) T. اتخد   7) T. تىختر   8) T. اتاهم   9) T. ىصف
10) T. وفعلكم من هذا   11) T. والىوب   12) T. سعرى   13) T. اتحلق
14) T. العرون   15) T. ىولك, das in ىوله corrigiert ist.

حرف الشين[1] الواو من ذلك الصيد محوش والشىء[2] منوش أى متناول قال الشاعر (من الرجز)

باتت تَنُوشُ الحَوْضَ نَوْشًا من عَلَا
نَوْشًا به تَقْطَعُ[3] أجوازَ الفَلَا

وهذا أمر مهوش فيه من الهَوشة والتهويش وقول العامّة وقعنا فى التشويش[4] لا وجه له انّما هو التهويش

الياء منه هذا وَقود[5] مجيش عنه إذا جاشت[6] عنه القِدر وغيرها[7] قال الشاعر (من الوافر)

وَقَوْلِى كُلَّمَا جَشَأَتْ[8] وجَاشَتْ   مَكَانَكِ تُحْمَدِى أو تَسْتَرِيحِى

والرجل مريش من قولك رشته أى نعشته وهذه حال مطيش عنها (44a) إذا كانت تُطيش من يتولّاها وبلد مُخصب معيش [فيه][9] من العيش،

حرف الصاد الواو من ذلك الرجل مبوص أى مسبوق من قوله (من الوافر)

وسلِّ الهمّ عنك بذات لَوث   تبوص الحادِيَينِ[10] إذا أَلظّا[11]

والثوب محوص أى مخيط[12] من حصته أى خطته انشدنا ابو علىّ (من الرجز)

يا ويح هذا الرأس كيف اهتزّا
وحيص مُوءَقاه[13] وقاد العنزا

قال الأصمعىّ ليس فى الدُنيا دابّة اشدّ امتناعًا من العنز فى الانقياد فيقول لضعفى ما آخذ[14] يَمنةً[15] وشأمةً[16] كأنّى مقتاد عنزا قال الشاعر (من الوافر)

---

1) T. السس 2) T. والسى 3) T. يقطع 4) T. التسوىشى
5) T. وَقُودٌ 6) T. حاست 7) T. وعىرها 8) T. جَشأت 9) Fehlt im T. 10) T. الحادىس 11) T. أَلَظّا 12) T. متحيط 13) T. موءقاه
14) T. لصعفى ما اخذُ 15) T. ىمنةً 16) T. وشامةً

ورُحت كَأَنَّنى أَقتاد عَنْزًا   وعاد الرأس منّى كالثَغام

وهذا ثغر[1] مشوص[2] بالمسواك أى مجلوّ[3] والماء مغوص[4] فيه والشرّ منوص منه أى متأخّر عنه يقال ناص إذا تأخّر ومنه قول اللّه تعالى وَلَاتَ حِينَ مَنَاصٍ أنشدنى الشيخ أبو علىّ (من الطويل)

أَمِن ذكر لَيْلَى[5] إذ نَأَتْكَ[6] تَنُوصُ   فتُقصِر[7] عنها ساعةً وتبوصُ

الياء منه هذا أمر محيص عنه [من][8] حاص يحيص إذا عدل عن الشىء وأمر[9] مفيص[10] منه أى متروك[11] منصرف عنه،

حرف الضاد الواو من ذلك ماء[12] مخوض من الخَوض[13] وفرس مروض من الرياضة وفلان معوض[14] من مصيبته[15] أجرًا يقال عضته من كذى وأعضته[16] وعوّضته قال الشاعر (من الرمل)

عاضها اللّه غلامًا[17] بعدما   شابت الأَصداغ والضِرس نَقِدْ

(44b) أى متأكّل[18]

الياء منه هذا أمر مئيض[19] إليه أى مرجوع إليه من قولهم آض إلى كذى أى عاد إليه والعُشّ مبيض فيه من البَيض[20] والشرّ محيض عنه أى معدول عنه من قولهم جضت[21] عن الشىء[22] أى عدلت عنه وهذه ايّام محيض فيها من الحيض والماء مغيض من الغَيض أى منتقص[23] من قوله تعالى وَغِيضَ المَاءُ والساحل مفيض عليه أى يفيض[24] عليه الماء والخير مقيض لك أى مقدّر والجناح[25] مهيض أى مكسور بعد جَبر[26]،

1) T. نُغْرٌ 2) T. مسوصٌ 3) T. محلو 4) T. معوصٌ 5) T. لدبى 6) T. داتك 7) T. فتنقصِر 8) من fehlt im T. 9) وامر doppelt im T. 10) T. معمصٌ 11) T. مسروك 12) T. مَا 13) T. الحَوضِ 14) T. معوضٌ 15) T. مصىىىه 16) T. واعصته 17) T. علامًا 18) T. متأكِلٌ 19) T. مبيضٌ 20) T. السص 21) T. حضت 22) T. السى 23) T. منتعص 24) T. ىعىص 25) T. والحماح 26) T. حَبرٍ

حرف الطاء الواو من ذلك أنت محوط من السوء[1] والعسل ونحوه مسوط من المِسواط وكذلك الفرس مسوط أى مضروب بالسوط والحوض ملوط أى مصلح ممدور والجير[2] بك منوط

الياء منه الثوب[3] مخيط وهذا سيف مشيط عليه إذا شاط[4] عليه الدم أى ذهب وهذا عام معيط فيه إذا عاطت فيه الإبل فلم تَلقح والشرّ مميط عنك فى معنى مُماط يقال أماط اللّه عنك السوء وماطه،

حرف الظاء الواو من ذلك غُفل، الياء منه عدوّك مغيظ[5] وهذه شدّة مفيظ منها من قولك فاظ أى مات وهذا بلد مقيظ فيه أى يُقاظ فيه من القيظ،

حرف العين الواو من ذلك يقال هذه فلاة[6] مبوعة أى تَمُدّ فيها الإبل أبواعها للسير قال الشاعر (من الطويل)

ومُستَامَةٍ تُسْتَامُ وهْى رخيصة   تُبَاع بساحاتِ الأَيادِى وتُمْسَحُ

يعنى فلاة تسوم فيها الإبل أى تذهب وتجىء ورخيصة لانّه لا يُمنع أحد من السير فيها وتباع تمُدّ فيها الإبل أبواعها والأَيادى الأعضاء وتمسح أى تقطع (45a) من قوله عزّ وجلّ فَطَفِقَ مَسْحًا بِالسُّوقِ وَالأَعْنَاقِ والأَيادى أيادى الإبل وهى صحصح[7] كما قال الراجز

كأنّه بالصحصحان الأَنْجَلِ[8]
قُطن[9] سُخام بأيادى غُزَّلِ[10]

الصحصح والصحصحان الفلاة الواسعة ونعوذ باللّه من الضيافة المجوع فيها وعدوّك مروع من الروع والبعير[11] مزوع[12] أى معطوف من زعته[13] والمال مصوع أى مفرّق وأردانه مضوع[14] فيها أى يضوع

1) T. السو 2) T. والخير 3) T. الموب 4) T. ساط 5) T. مغيط 6) T. فلاه 7) T. صَحِيحُهُ 8) T. الاكحل 9) T. قُطنٌ 10) T. غُزلِ 11) T. والمعمرُ 12) T. مَروع 13) T. رُعته 14) T. مصوع

منها الطِيب بمعنى[1] يتضوّع[2] ولله الأعشى فصاحةً فى قوله (من البسيط)

إذا تقوم يَضُوع المسك أَصْوِرَةً[3] والعنبر الورد من أردانها شَمَلُ

والملك مطوع له بمعنى مُطاع يقال طُعت له وأطعته والناقة[4] مقوعة إذا قاعها الفحل[5] أى طرقها ونعوذ بالله من المصيبة الملوع منها أى التى يُحزن منها ويُلتاع من اللَوعة يقال لاع يلوع لوعة والتاع يلتاع التياعًا

الياء منه هذا شىء مبيع وهذا أمر مذيع[6] فيه أى تذيع[7] الاسرار والحقّ مريع إليه أى مرجوع إليه قال الحسن بن أبى الحسن البصرىّ لرجل سأله عن صائم قاء[8] هل راع عليه القىء[9] أى رجع والباطل مسيع فيه أى تسيع فيه الأشياء بمعنى تضيع يقال ساع الشىء أى ضاع وأسعته ورجل مِسياع أنشدنا أبو علىّ (من الطويل) (45b)

وما كُنتُ مسياعًا فأَصْبَحْتُ[10] خاليًا من المال ما أغدو[11] له وهو ضائعُ

وهذه حال مشيع فيها أى تشيع الأسرار فيها ونحوها وهذه مفازة مضيع فيها أى يضيع فيها سالكها وهذا أمر صعب مكيع عنه من قولك كعت عن الامر بمعنى كِعِعت عنه أى جبُنت[12] عن الأمر فرجعت والنار مُذيبة[13] مميع عن حرّها من قولك ماع الشىء يميع إذا سال وهذه حال مهيع فيها من قوله هاع إليه أى أسرع نحوه،

حرف الغين الواو من ذلك يقال الشرّ[14] مروغ عنه أى معدول

1) T. ممعنى 2) T. يتصَوَّع 3) T. اصوره 4) T. والناقه
5) T. الفحل 6) T. مَدِيعُ 7) T. تدىع 8) T. قآءَ 9) T. العى
10) Sic T. 11) T. اغدوا 12) T. حننت 13) T. مددىه
14) T. السرُ

عنه وهذا غِذاء[1] مُسوغ[2] عنه أى يسوغ الشراب لأَجله[3] والخاتم مصوغ

الياء منه الشرّ مزيغ[4] عنه أى مجتنب[5] معدول عنه،

حرف الفاء الواو من ذلك هذا شىء مأوف[6] أى فاسد وبطن عدوّك مجوف أى أصابته الطعنة الجائفة والأديم[7] محوف من جنباته[8] أى محذوّ[9] من نواحيه وحافاته واللّه سبحانه مرجوّ ومخوف والمسك مدوف وقالوا مُداف والعنبر مسوف أى مشموم من قولهم سفته أى شممته قال أبو النجم (من الرجز)

يَسُفْنَ[10] عِطْفَىْ سَنِمٍ[11] هَمَرْجَلِ
سَوْفَ المعاصير خُزَامَى[12] الحتلى

يصف إبلًا تشمّ[13] نواحى[14] الفحل والسَنِم العظيم السنام والهَمَرْجَلُ الواسع الخطو[15] والمُعْصِر الجارية التى بلغت والإذاء مشوف (46a) أى مجلوّ [من][16] شُفته شوفًا أى جلوته قال عنترة (من الكامل)

ولقد شرِبت من المُدامة بعدما ركد الهواجر بالمشُوف المُعْلَمِ

قالوا يعنى بدينار[17] ويجوز أن يكون أراد القَدَح والخير مطوف حوله والرجل مقوف أى متبَع[18] بمعنى مقفوّ

الياء منه عدوّك محيف عليه من الحَيف وهذا مكان مزيف فيه إذا زافت فيه الكتيبة للقتال ونحوها قالت الخنساء (من المتقارب)

ورَجْراجةٍ فوقها بَيضها عليها المَضاعِفُ[19] زِفْنَا لها

---

1) T. عِداً 2) T. مسوع 3) T. دسوع السراب لاجله 4) T. مريغ 5) T. محتنب 6) Sic T. 7) T. والادم 8) T. حنباته 9) T. محذوٌّ 10) T. دسفن 11) T. سم 12) T. حرامى 13) T. دسم 14) T. دواحى 15) T. الحَطو 16) fehlt im T. 17) T. بدسارٍ 18) T. متبعٌ 19) T. المصاعف

وهذا رجل مسيف أى مضروب[1] بالسيف قال نافع[2] بن لقيط (من الكامل)

ولقد تفرّعْتُ[3] الكمىَّ[4] أسيفه بالسيف لا ورع ولا تَهْيِيبُ[5]

وهذه دار مصيف فيها أى يُصرَم[6] فيها الصيف وهذا هَدَف مصيف عنه إذا صاف السهم عنه أى عدل والرجل مضيف أى منزول به من قولهم ضِفت الرجل أى نزلت عليه والهَدَف أيضا مضيف عنه بمعنى مصيف وهذه ليلة مطيف فيها إذا طاف فيها الخيال يطيف وعِرْض عدوّك معيف أى مكروه والطير معيفة من العيافة،

حرف القاف الواو من ذلك هذا رجل مأوق أى مُثقَل من الأَوق وهو الثِقل والخير متوق إليه أى مشتاق إليه من التَوق والبيت محوق أى مكنوس (46b) والمِكنسة المِحوقة وذقت الشىء فهو مذوق وراقنى الشىء فأنا مروق أى مُعجَب به وسُقت الهَدِىَّ فهو مسوق وشُقت الرجل فهو مشوق وعُقت فلانًا فهو معوق وغيرك معلوّ[7] مفوق من فُقته أى كنت، فوقه وكذلك السهم مفوق من الفُوق وهذا طعام ملوق أى ملبَّق[8] ونعوذ بالله من الحال المموق فيها من المُوق وهو الحُمق معناه[9] التى من التبس بها حمُق فيها الياء منه يقال فلان محيق به أى مقدَّر عليه من قولك حاق بهم الأمر أى وقع بهم ونعوذ بالله من وقت مضيق فيه أى تضيق فيه الأحوال والدواة مليقة أى مصلَحة بمعنى ملاقة فيقال على هذا أَلِقِ الدواة يا غُلَامُ[10]،

حرف الكاف الواو من ذلك الناقة مبوكة إذا نزا عليها البعير

1) T. مصروب 2) T. دافع 3) T. تفرعت 4) T. hat الكمىَّ am Rande. 5) T. ىهييبُ 6) T. ىصرم 7) T. معلق 8) T. ملىق 9) معناه nachträglich am Rande hinzugefügt. 10) T. ىا غُلام

باكها يبوكها بَوْكًا والثوب محوك ومثله الشِعْر ونحوه والطِيب مدوك أى مسحوق وهذا مكان مزوك فيه من زاك يزوك إذا مرّ مقارِبًا خَطوه[1] وفمه مسوك من السِواك ورِجْل فلان مشوكة إذا دخلتها شَوْكة ولُكت العَجَم فهو ملوك

الياء منه هذا مكان محيك فيه من قولهم حاك فى مِشْيته يحيك حَيْكًا إذا حرّك منكبَيه ومنه المِشية الحِيكَى وامرأة حيّاكة قال الشاعر (47ª) (من الرجز)

جاريةٌ من شَعب ذى رُعَينِ[2]
حيّاكة تمشى بعُلْطَتَينِ
قد خلَجت[3] بحاجب وعَينِ
يا قومِ خلّوا بينها وبَينى
أشدَّ ما خُلّى بين اثنينِ[4]

وجسم فلان مصيك به إذا صاك[5] به الطِيب أى لَزِمه قال الأعشى (من المتقارب)

ومِثلِك مُعجَبة بالشبا بِ صاك العبير بأجسادها،

حرف اللام الواو من ذلك المال مأول من الإيالة أى مسوس وهى السياسة ويقال أيضًا الحقّ مأول إليه أى مرجوع إليه من ألت إليه أى رجعت وهذا مكان مبول[6] فيه ومكان مجول[7] فيه إذا جالت[8] فيه الخَيْل[9] ونحوها وعهدك عندى غير محول عنه ولا زلت مخولًا أى مخدومًا خلته أخوله خولًا أى خدمته وأنت مدول لك أى تدول لك الدَوْلة ووُدّى[10] غير مزول عنه ولا تزل مَسُولًا[11] من

1) T. خَطاه, corrigirt aus خطوه 2) T. ursprünglich حاريه ممسى من سعب دى, darüber aber بدى رعيس 3) T. خَلبت 4) T. اسس 5) steht über der Zeile. 6) T. منولُ 7) T. ماحول 8) T. حالت 9) T. الحيل 10) T. ووُدى 11) Im T. über مسولًا مرجوًا.

لغة[1] من قال سِلتنه أساله وهما يتساولان تَجرى[2] هذه اللغة مجرى[3] خِفتنه أخافه والجُر[4] ونحوه مشول به وإن قلت مشال لم تخنج إلى[5] به قال (من الكامل)

رجحوا عليك وشُلتَ فى الميزان

ولم يُعدِّه[6] كما ترى[7] وغيرك[8] المصول عليه من الصَوْلة والرجل مطول إذا كان غيره أطول منه طُلته أطوله طَولًا قال (من الكامل)

إنّ الفرزدق صخرةٌ عاديّةٌ طالت فليس تنالُها الأَوعالا (47b)

والرجل معول إذا عاله غيره وعال عن الحقّ فهو معول عنه أى جار عنه وعالنى الشىء ثقُل علىّ فأنا معول والشىء مغول أى منتقص[9] قال (من الكامل)

أَمْ هَلْ صَرَمتِ وغال وُدَّكِ غُولُ

وهذا كلام مقول وهذه كلمة مقولة كذا نطقوا به وهذا زمان مموِل فيه من قولهم مال الرجل يمال إذا كثُر ماله وقالوا رجلٌ مالٌ وميّل أى كثير المال والشىء منول وقالوا مَنيل وهو شاذّ إذا ناله غيره ونُلت الرجلَ فهو منول من النوال أى أعطيته قال جرير (من الكامل)

أَعْذَرْتُ فى[10] طلب النوال إليكم[11] لو كان من مَلَكَ النوال ينولُ

ويروى يُنيل وهالنى الشىء وأنا مهول وقول العامّة هذا امر عظيم مهول لا وجه له إنّما الصواب عظيم هائل

الياء منه زيد غير مخيل عمرًا أى غير مظنون إيّاه وهذا موضع مَذيل[12] فيه إذا ذالت[12] فيه القينة ونحوها قال (من الطويل)

---

1) T. لعه 2) T. يحرى, corrigirt aus يحر 3) T. محرى 4) T. والحجُر 5) الى nachträglich über der Zeile hinzugefügt. 6) T. يُعده 7) T. درى 8) T. وعمرك 9) T. مسعص 10) فى über der Zeile. 11) T. السكم 12) T. مَديل, دالت

فذالت كما ذالت وَلِيدة مَجلِسٍ   تُرِى رَبَّها أذيالَ سَحلٍ مُمَدَّدِ

والشىء غير مزيل من قولهم زلته أَزيله بمعنى أزلته إزالةً وهذا موضع مسيل فيه أى تسيل فيه الأشياء المائعة ونعوذ بالله من زمن معيل فيه من عال يعيل إذا افتقر وتقول أيضا هذا مكان معيل فيه من قولهم عال يعيل إذا تبختر قال (من البسيط) (48a)

كالمَرْزُبانىّ عَيّالٌ بأَوصالِ

ويروى عيّار ونعوذ بالله من الأَمر المَفيل فيه من فال رأيه يفيل فَيالةً ورأى فائل وفِيل وفال وفيّل وأنشدنا أبو علىّ عن أبى بكر (من الوافر)

بَنِى ربّ الجواد فلا تَفيلوا   فما أَنتم فنَعذِركم[1] لفِيل

أراد الفرس فلم يستقم الوزن فقال[2] ربّ الجواد ورجل مَقيل فى بيعه بمعنى مُقال قِلته وأَقلته بمعنى حكاها أبو زيد وغيره وهذا وقت مقيل فيه من القائلة قال (من الرجز)

إن قال قَيّلْ[3] لم أَقِل فى القُيّلِ

والبُرّ مكيل وهذا رجل مميل عليه أى ممال عليه وقالوا غار[4] منيل وأصله الواو وقياسه منول وقد ذكرناه والتُراب[5] على عدوّك مهيل،

حرف الميم الواو من ذلك يقال هذه خليّة مأومة[6] والخليّة كُوارة العسل حدّثنا أبو علىّ قال يقال آم العَسّال الوَقْبَةَ يأومها[6] إيامًا وذلك إذا دخّن[7] عليها ليخرج[8] النحل فيشتار العسل وأنشدنا للهذلىّ (من الطويل)

1) T. فمعدركم   2) T. معال   3) So T.   4) T. عار   5) T. والمرابُ   6) So T. für مؤم, يؤمها oder مؤوم, يؤومها   7) T. دحن   8) T. لىحرح

ولمّا جلاها[1] بالإيام تحيَّرت[2] ثُبَاتٍ[3] عليها ذُلّها[4] واكتِئابُها

وأخبرنا[5] أبو بكر محمّد بن الحسن فى نوادر أبى عمرو الشيبانىّ قال الإيام العُود الذى يُدخَّن به على النحل والماء محوم حوله والحقّ أحقّ (48b) أن يكون ملازمًا مدومًا عليه وظُلمك[6] غير مروم والخبز[7] مبتاع مسوم من السَوم وهذه أرض مسوم فيها إذا سام فيها المال والجراد ونحوهما وشهر رمضان مصوم فيه وإن شِئت[8] مصوم بغير ظرف[9] على الاتّساع من قولك شهر رمضان صمته والماء معوم فيه من العَوم والحقّ أحقّ أن يكون مقومًا به من قولك قمت بزيد والطَرُوقة مكومة من كامها الفحل يكومها كَوْمًا والرجل ملوم وقد يقال ملام على قولك أَلمته بمعنى لُمته قال (من الوافر)

فأَضْحَى بدار الذُلّ[10] مَلحيًّا مُلَامَا

والرجل مموم من المُوم وهو البلسام وهذا خبر طيّب منوم عليه الياء منه نعوذ بالله من الوقت المئيم[11] فيه أى الذى تإيم[12] فيه الرجال والنساء الأَزواج[13] وفؤاد الرجل مَتيم بمعنى متيَّم قال (من البسيط)

تامت فؤادى غداة الجِزع خَرْعَبَةٌ مرّت تُريد بذات العَذْبة[14] البِيَعَا

وهذا شرّ مخيم عنه من قوله (من الكامل)

إذ يَتّقون بِىَ الأَسِنّةَ لم أَخِم عنها ولكنّى تضايق مُقْدَمى

أى لم أجبُن وعدوّك مذيم من قولك ذِمته ذَيْمًا وذامًا كقولك عبته عيبًا وعابًا وجوارك[15] محبوب غير مريم عنه أى غير منصرف عنه من قوله (من المتقارب)

---

1) T. خلاها 2) So T. 3) T. ىىات 4) T. دلها 5) T. واحمرنا 6) T. وَطلمُك 7) T. والخيرُ 8) T. سىت 9) T. طرفٍ 10) T. الدُلّ 11) So T. 12) T. تام 13) So T., es ist aber wohl من vor الأزواج ausgefallen. 14) T. العديه 15) T. وحوارك

أَبانا فلا[1] رِمت من عندنا[2] فإنّا بخير[3] إذا لم تَرِمْ (49a)
وبَرْق جُودك[4] مُخال مشيم من قولك شِمت البرق أى أبصرته وعدوّك مقهور مضيم قال (من الطويل)

إذًا لأخذت النِصف غير مضيمِ

وأنت على الخير مطيم بمعنى مَطين أى مخلوق وهذا لَبَن[5] معيم إليه أى مشتاق إليه ويومنا يوم مغيم من قولك غِيمَ يومنا وفيه لُغات غامت السماء وأغامت وأَغْيَمت وغيَّمت وتغيَّمت وغِيمت[6] قال علقمة بن عَبَدة[7] (من البسيط)

يَومٌ رَذاذٍ عليه الماء مغيومُ

فأخرجه على أصله وهى لغة لبنى تميم فاشية وقالوا رجل مليم فى معنى ملوم وأصله الواو وقد تقدّم ذكره وفلانة معشوقة[8] مهيم بها قال (من الطويل)

أَهيم بدَعدٍ ما حَيِيتُ[9] فإن أَمُتْ   فلا صَلَحَت دعدٌ لِذى خُلّة بعدِى
ويروى   أُوَكِّلْ بدعدٍ من يهيم بها بعدى
ويروى   فَوا حَرَبا[10] ممّن يهيم بها بعدى

والرواية الأولى أصحّ معنى،

حرف النون الواو من ذلك هذا سيرٌ مأون[11] فيه من الأَوْن وهو الرِفْق قال (من الرجز)

غَيَّرَ[12] يا بنت الجُنَيْد[13] لَوْنِى
مرُّ الليالى واختِلاف[14] الجَوْنِ[15]
وسَفَرٌ كان قليل الأَوْنِ

---

1) T. اىاىا ڡلا 2) T. عىدىا 3) T. ڡاىا ىحىر 4) T. حودك
5) T. لىں 6) T. وغىمت 7) بن عبدة am Rande. 8) T. معشوق
9) T. حىىب 10) T. حرىا 11) So T. 12) T. عَيَّر 13) T. الحىىد
14) T. واحىلاف 15) T. الحون

والرجل مخون فى ماله وغيره والثوب فى التخت مصون وهذا زمان[1] مكون فيه أى محدوث[2] فيه من قوله (من الوافر)

إذا كان الشِتاء[3] فأدفِئونِى[4]   فإنّ الشيخ[5] يَهدِمه الشِتاء

والرجل ممون من المَؤونة أى يقوم غيره بمؤونته وهذا رجل مهون عليه (49^b) إذا هانت عليه الأشياء

الياء منه يقال هذا وقت مئِين[6] فيه إذا آن فيه الشىء أى حان والرجل مبين إذا بان عنه غيرُه تقول بِنْتُ الرجلَ أى فارقْته أنشدنا أبو علىّ (من الرجز)

كأنّ عينَىّ وقد بانونِى
غَرْبانِ[7] فى جدول[8] منجنونِ

وإن شئت مَبين عنه على قولك بِنْت عنه وهذا زمان محين فيه إذا حان فيه وقوع[9] شىء والرجل مدين ويخرَج على أصله فيقال مديون دِنتُ الرجلَ إذا جازيتَه[10] ودنت له أطعته والرجل مرين على قلبه من قول الله عزّ وجلّ بَلْ رَانَ عَلَى قُلُوبِهِمْ مَا كَانُوا يَكْسِبُونَ أى غطّى[11] عليها وغشّاها[12] وانت بالحقّ مزين وعدوّك بالباطل مشين وانت على الكَرَم مجبول[13] مطين والرجل معين[14] وإن شئت على الأصل معيون قال (من الكامل)

قد كان قومك يزعمونك سيّدًا   وإخال أنّك سيّد معيونُ

وقلب غيرك[15] ذاهل[16] مغين عليه بمعنى مرين من قول النبىّ صلعم إنّه ليُغان[17] على قلبى والإناء مقين أى مصلَح والجارية[18] مكينة من قولهم كانها يكينها كينًا من الكَيْن وهو لحم باطن

1) T. رمان 2) T. محدوب 3) T. الشما 4) T. فادفونى 5) T. السح 6) T. ميبين 7) T. غربانِ 8) T. حَدولِ 9) T. ووع 10) T. حارنته 11) T. عَطّا 12) T. وعَشاها 13) T. محمولٌ 14) T. معس 15) T. عمرك 16) T. داهل 17) T. لىعان 18) T. والحاريه

الفَرْج وصاحب الحقّ مُطاع ملين له[1] من اللِين وهذا قول ممين فيه أى مكذوب فيه من المَيْن وهو الكَذِب قال (من الوافر)

وألفى[2] قولَها كَذِبًا ومَينَا،

حرف الهاء الواو من ذلك (50a) هذه أرض متوه فيها أى يتوه فيها سالكها يقال تاه يَتيه ويتوه ووقع فى التُوه والتِيه وهذا أتوَه منك وأتيَه منك وتوّهته وتيّهته قال روْبة (من الرجز)

تُيِّهَ فى تِيه المُتَيِّهين

وهذه حال مشوه فيها أى يشوه فيها وجه العدوّ ومن قوله صلّى اللّه عليه شاهت الوجوه وهذا قول غير مفوه [به][3] وهذا وقت مموه فيه أى تموه فيه الركايا معناه أى تكثر مياهها ومحلّك سنىّ منوه فيه أى مَن حلّه ناه فيه وارتفع ومنه نوّهت بفلان أى رفعته

الياء منه أرض متيه فيها بمعنى متوه فيها وقد تقدّم ذكر لغاته وحكى أبو زيد ماهت الركيّة تميه مَيْهًا بالياء فى المصدر فعلى هذا تقول هذا وقت مَميه فيه بمعنى مَموه وقال يجوز أن يكون هذا بدلًا اختصّ بالمصدر ويكون الأصل الواو فلا يجوز مَميه إلّا على قول من قال مَليم ولا حُجّة فى تَميه لانّه يجوز أن يكون كطاح يطيح فى قول الخليل،

واعلم أنّه لا يقع فى الكلام فِعل لامه واو أو ياء وعينه أحد هذَين الحرفَين إلّا وعينه مصحّحة غير معلّة وذلك لانّ لامه لا بُدّ من إعلالها فقد وجب إذًا تصحيح عينه لِئَلّا يجتمع عليه إعلالان متواليان فإذا صحّت عينه لما ذكرنا لم يَجُز[4] إعلالها فى اسم المفعول لصحّتها فى الفعل (50b)،

1) T. مطاع له ملين   2) T. والعا   3) Fehlt im T.   4) T. يحر

فما لامه وعينه واوان قوِيت[1] وحوِيت[2] وتوِيت[3] هذه الثلثة لا غير وهنّ من مضاعف الواو وأصلها قوِوت [وحوِوت[4]] وتوِوت لأنّها من القوّة والحُوّة[5] والتَوّ[6] فانقلبت اللام ياء لانكسار ما قبلها فتقول فى اسم المفعول هذا مكان مقوىّ عليه ومحوىّ فيه ومتوىّ[7] فيه والأصل مقووّ ومحووّ ومتووّ فقُلِبَت الواو الأخيرة التى هى لام ياء لتطرّفها[8] واجتماع ثلث واوات فصار تقديره[9] مَقْوُوى ومَحْوُوى ومَتْوُوى فلمّا اجتمعت الواو والياء وسبقت[10] الأولى بالسكون قُلِبت[11] الواو ياء كما قُلِبت فى مقضىّ ومرمىّ وأُبدلت[12] من الضمّة قبلها كسرة لتصحّ الياء فادّغمت فصارت مقوىّ ومحوىّ ومتوىّ وصحّت العين كما ذكرت لك،

وأمّا ما عينه واو ولامه ياء وهو كثير فنحو شوَيت[13] وطوَيت فتقول فى اسم المفعول مشوىّ ومطوىّ وأصله مَشْوُوى ومَطْوُوى ففُعِل به ما ذكرنا آنفًا ووجب أيضًا تصحيح عينه لما ذكرناه،

وأمّا ما عينه ولامه ياءان فنحو حيِيت وعيِيت واسم المفعول منه هذا مكان محيِىّ فيه ومعيِىّ فيه وأصله محيُوى ومعيُوى ففُعِل فيه ما فُعِل بالذى قبله ووجب أيضا تصحيح عينه كالذى تقدّمناه لإعلال لامات الجمع فى نحو يَنْوَى[14] ويَحْوَى[15] وطَوَى[16] وشَوَى[17] ويَحْيا[18] ويَعْيا[19]،

فلأجل ما ذكرناه (51a) من وجوب صحّة العين فيما اعتلّت لامه لم نأت[20] فى نسق[21] الحروف وولائها بحرف الواو ولا حرف الياء

1) T. ڡوٮٮ 2) T. وحوٮٮ 3) T. وٮوٮٮ 4) Fehlt im T.
5) T. والحموه 6) T. والىو 7) T. ومتوى 8) T. لطرڡها 9) T. ٮعدىره
10) T. وسٮعٮ 11) T. ڡلٮٮ 12) T. واٮدلٮ 13) T. سوٮٮ
14) T. ٮٮوا 15) T. وٮحوا 16) T. وطوا 17) T. وسوا 18) T. وٮحٮا
19) T. وٮعٮا 20) T. ٮاٮ 21) T. ٮسٯ.

كما أتينا بسائر الحروف الصحاح، وليس فى الكلام فِعل عينه ياء ولامه واو ليس[1] فى كلامهم حَيُوتُ ولا نحوه،

فأمّا الألف المدّة التى فى لا فأَحْرَى ألّا يُجاء لها بحرف[2] لانّه هذه الألف أَعْنِى[3] المدّة لا تكون أصلا فى الأفعال إنّما تكون بدلًا أو زائدةً فلذلك أيضًا لم نأت لها بحرف،

تمّ القول على اسم المفعول المعتلّ العين من الثلاثىّ ودعانا إلى إقلال[4] شواهده وترك[5] التصرّف فى أنحائه[6] واشتقاقاته كراهيةُ الملل والسآمة[7] وفيما أتينا به دليل على ما أضربنا[8] عنه، بمنّة اللّه وعونه،

حسبنا اللّه تعالى وصلواته على
سيّدنا محمّد النبىّ وآله الطاهرين،

---

1) Im T. و vor ليس ausgekratzt. 2) T. التى فى لا فاحرى الا تجاء لها بحرف 3) T. اعنى 4) T. اقلال 5) T. ترك 6) T. انحايه 7) T. والسَاأمه 8) T. اضربنا.

Vita.

Am 14. Juli 1879 wurde ich zu Neustadt (Orla) als Sohn des Fabrikanten Constantin Pröbster geboren und bin evangelischer Konfession. Mit dem Abiturienten-Zeugnis des Gymnasiums zu Weimar begann ich in Jena Ostern 1898 das Studium der klassischen und orientalischen Philologie bei den Herren Cappeller, Delbrück, Eucken, Gelzer, Götz, Hirzel, Vollers und Wilhelm. Von Ostern 1899 hörte ich in München bei den Herren von Christ, Hommel, Kuhn, Paul, Graf von der Schulenburg, von Wölfflin. Michaelis 1899 bezog ich die Universität Berlin und hörte bei den Herren Barth, Delitzsch, Dieterici, August Fischer, Geldner, Sachau. Von Michaelis 1900 wieder in Jena hörte ich bei den Herren Cappeler, Delbrück, Gelzer, Hilgenfeld und Wilhelm und siedelte Ostern 1902 nach Leipzig über, wo ich bei den Herren August Fischer, Lipsius, Windisch hörte. Allen meinen Herren Lehrern spreche ich hiermit den gebührenden Dank aus.